

Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

28. Sitzung der Stadtvertretung am
27. Februar 2012



1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung

Die Stadtverwaltung informiert Geänderte Öffnungszeiten ab 1. März

Ab dem 1. März 2012 ändern sich die Öffnungszeiten der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich zum Mittwoch werden zukünftig auch am Freitag das Stadthaus sowie die Bußgeldstelle in der Werderstraße für den Besucherverkehr geschlossen.

Durch den zusätzlichen Schließtag soll Personal auf Grund des hohen Arbeitsaufkommens entlastet werden. Außerdem wird dadurch ermöglicht, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anträge schneller bearbeiten können. Anrufe werden natürlich auch an Schließtagen entgegen genommen. In dringenden Fällen erfolgt die Weiterleitung an den zuständigen Fachbereich. Bewährt haben sich die durchgehende Öffnung und die verlängerten Öffnungszeiten am Dienstag und am Donnerstag von 8 bis 18 Uhr. Diese werden auch weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger angeboten. Darüber hinaus wird auch das Angebot aufrechterhalten, jeden 1. und 3. Samstag im Monat das BürgerBüro im Stadthaus zu öffnen.

Geänderte Öffnungszeiten der Verwaltung ab März 2012

Montag	8 bis 16 Uhr
Dienstag	8 bis 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 bis 18 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	9 bis 12 Uhr
(jeden 1. und 3. Samstag im Monat)	

Bauvorhaben Marienplatz

im Hinblick auf den Marienplatz gibt es folgenden Sachstand:

- o Die Ausschreibungen der Leitungsträger, des Nahverkehrs und des Amtes für Verkehrsmanagement befinden sich in der Abschlussphase. Die Gebote werden zurzeit geprüft. Die Zuschläge in der nächsten und übernächsten Woche erteilt.
- o Alle aktuellen Bieter des Hauptauftrages sind in Mecklenburg-Vorpommern und der Region angesiedelt.
- o Die Anliegerversammlung mit den Grundstückseigentümern auf der Westseite des Platzes wurde vor kurzem in konstruktiver Weise durchgeführt. Die am Platz angesiedelten Apotheken erhalten noch einmal ausführlich schriftliche Erläuterungen zu ihren speziellen Fragen.
- o Leitungsträger, NVS und Landeshauptstadt Schwerin sind übereingekommen, einen erfahrenen Logistiker mit der Koordinierung aller logistischen Anforderungen und der Wahrung der Anlieger- und Anlieferinteressen zu betrauen.
- o Es ist ferner beabsichtigt einen Projektmanager für die Gesamtmaßnahme zu beauftragen.

Kita gGmbH mit dem Zusatzangebot Sonnabendbetreuung Kita Kirschblüte öffnet ab März auch sonnabends

Im Supermarkt, beim Friseur, in der Gastronomie oder im Krankenhaus: Die Zahl derer, die samstags arbeiten müssen, ist groß. Gut, wenn während dieser Zeit die Großeltern oder Freunde auf's Kind aufpassen können. Wenn nicht, stehen Mütter und Väter vor einem großen Problem. Daher öffnet die Kindertagesstätte Kirschblüte, eine Einrichtung der Kita gGmbH, ab

März 2012 auch an Sonntagen. Ziel ist es, Eltern und Unternehmen in der Landeshauptstadt eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben zu ermöglichen.

In den vergangenen Monaten wurde die Kita gGmbH, vermehrt vom Unternehmensverband und von Eltern darauf angesprochen, wie groß der Bedarf von Arbeitnehmern an flexiblen Kitaöffnungszeiten ist. Eine Kinderbetreuung wird besonders samstags gewünscht. Darauf reagiert die Kita und schafft ein zusätzliches Angebot außerhalb der Regelbetreuung, die gemäß Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) Montag bis Freitag erfolgt.

Das heißt, dass ab dem 3. März jeden Samstag von 8.00 bis 16.30 Uhr die Möglichkeit besteht, sein Kind in der Kita Kirschblüte betreuen zu lassen. Ausgenommen sind Samstage, die auf einen Feiertag fallen. Eltern können dieses Angebot auch nutzen, wenn die Tochter oder der Sohn in der Woche eine andere Einrichtung besucht.

Mit ihren guten und pädagogisch differenzierten Kinderbetreuungsangeboten punktet die Landeshauptstadt schon jetzt als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Durch die zusätzlichen Samstagöffnungszeiten wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter gestärkt.

In der vor einem Jahr eröffneten, modernen Kindertagesstätte Kirschblüte fand die Kita gGmbH nach genauer Planung die geeignete Einrichtung, um die Samstagöffnungszeiten umzusetzen. Das schöne, große Haus ist verkehrsgünstig gelegen, bietet helle Räumlichkeiten und einen wunderbaren Außenbereich. In „Schwerin Menü“ hat die Kita zudem einen hervorragenden Partner für die Essensversorgung. Personelle Unterstützung erhalten die pädagogischen Fachkräfte durch das Mehrgenerationenhaus in Schwerin.

Mit den flexiblen Öffnungszeiten will Kita gGmbH in erster Linie den Bedürfnissen Berufstätiger entgegenkommen. Die Betreuungszeit beträgt daher mindestens sechs, maximal acht Stunden, damit die arbeitenden Mütter und Väter das Angebot in Anspruch nehmen können. Es wird ein so genannter Gastvertrag abgeschlossen, der Fürsorge, Aufsicht, Spiel und Essensversorgung beinhaltet.

Unter anderem Ärzte und Mitarbeiter aus dem Hotel- und Gastronomie-Gewerbe haben bereits Betreuungsplätze für ihre Kinder an Samstagen angefragt. Bei Interesse an einer Samstagbetreuung muss die Anmeldung bis zum Donnerstag, 14 Uhr, der jeweiligen Woche unter Telefon (0385) 71 06 04 erfolgen. Die Kosten für die Eltern betragen 5,50 Euro pro Stunde. Bei vielen Gesprächen mit Unternehmen wurde deutlich, dass sie bereit wären, sich an den Kosten zu beteiligen.

Das Kulturjahr 2011

Museen / Ausstellungen / Kunstprojekte

Unter den vielfältigen Ausstellungen des vergangenen Jahres erlebte „Sommergäste“ im **Staatlichen Museum Schwerin** einen außerordentlichen Publikumsandrang und so besuchten mehr als 22.000 Gäste allein diese Ausstellung. Insgesamt zählten das Staatliche Museum und das Schlossmuseum 215.000 Besucherinnen und Besucher.

Im **Schleswig-Holstein-Haus** waren es vor allem die Ausstellungen "Karikaturen von Rudi Hurzlmeier", „The Art of John Lennon“, „lost+found“ (21. Kunstschau des Künstlerbundes MV) und „Rückschau in die Moderne“, die das Publikum besonders anzogen. Dabei fand die Ausstellung „Rückschau in die Moderne“, die 220 Exponate von 110 international anerkannten Künstlern wie Otto Dix, Wassily Kandinski oder Franz Marc zeigte, überregional große Beachtung und wurde von mehr als 3.000 Gästen besucht. Erneut gehörten zum Angebot des Hauses Konzerte, Lesungen, Vorträge und Diskussionsforen. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 23.177 Gäste im Schleswig-Holstein-Haus begrüßt werden.

Ein besonderes Anliegen der Landeshauptstadt war es, ihren verdienstvollen Fotografen Walter Hinghaus zu ehren, und so war zeitgleich an drei Orten – Galerie M-V Foto, Schleswig-Holstein-Haus, Dom - eine Werkauswahl mit Fotografien aus den Jahren 1961 bis 2011 zu sehen.

Ausstellungen, Museumsfeste, Sommertheater, Konzerte, Puppenspiel und ein vielseitiges Ferienprogramm lockten rund 20.000 Gäste ins **Freilichtmuseum Schwerin-Mueß**, das zudem seinen Gästen das neugestaltete Seegrundstück präsentieren konnte. Neben den ständigen Ausstellungen prägten zwei Sonderausstellungen die Saison: „Vergessene Denkmäler der Lie-

be“ widmete sich dem Brauch der Totenkronen und „Margrits Welten“ gab Einblick in Leben und Werk einer Puppenspielerin. Das Jubiläum der Dorfschmiede war Anlass zu einem Norddeutschen Schmiedetreffen. Schließlich zog zum 4. Advent, lange nach dem Ende der eigentlichen Freilichtsaison, der traditionelle Kunsthandwerkermarkt „wintersonnenWERKE“ mehrere tausend Gäste ins Museum nach Mueß.

Im Bereich der Museen zur Technikgeschichte konnte das **Internationale Feuerwehrmuseum** im Oktober 2011 nach zweieinhalb Jahren Aufbauarbeit seine Fertigstellung verkünden. In der **Schweriner Schleifmühle** ging mit 8.600 Besucherinnen und Besuchern, darunter viele Schulklassen, eine erfolgreiche Saison zu Ende. Auf dem Mühlengelände wurde ein neues Funktionsgebäude mit einem modernen Sanitärtrakt und Werkstatträume für Projektarbeit errichtet. Das **Flippermuseum** in der Friesenstraße erhielt neue Räumlichkeiten und konnte damit seine Ausstellungsfläche erheblich erweitern; so sind jetzt auf 400 Quadratmetern mehr als 100 verschiedene historische und neue Geräte zu entdecken, viele davon frei bespielbar. Das **Eisenbahn- und Technikmuseum** öffnet jeden letzten Samstag im Monat seine Türen, findet jedoch darüber hinaus weitere Termine für Schulklassen, Besuchergruppen sowie Geburtstags- oder Betriebsfeiern. Alle vier Museen befinden sich in freier Trägerschaft und werden mit viel Enthusiasmus im Ehrenamt betreut.

Zum **Fest der Schweriner Museen** am 15. Mai 2011, unter dem Motto des 34. Internationalen Museumstages „Museen, unser Gedächtnis!“, öffneten sich die Türen von fünf Schweriner Institutionen. So präsentierten das Staatliche Museum Schwerin, das Museum Schloss Schwerin, das Freilichtmuseum Schwerin-Mueß, das Mecklenburgische Eisenbahn- und Technikmuseum sowie der Kunst-Wasser-Werk e. V. ihre gesammelten Schätze und luden gemeinsam ein, Kunst, Geschichte, Natur und Technik zu erleben.

Die sich in den letzten Jahren etablierten **Kunstvereine** der Stadt sind im Wachsen begriffen und präsentieren anspruchsvolle Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern der Region, aber auch von nationalen und internationalen Gästen. Darüber hinaus gibt es in der Stadt unzählige kleine Ausstellungen in Galerien, Geschäften oder öffentlichen Einrichtungen. Im „Sieben Seen Center“ gab es erstmalig einen „Kunstsommer“, in dem 11 Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Sparten ihre Werke präsentierten.

In verschiedenen **Kunstprojekten** agieren Künstlerinnen und Künstler gemeinsam, wie beispielsweise in der traditionellen Pfingstaktion „Kunst offen“, bei welcher in Schwerin 24 Ateliers einladen oder die Ausstellungen und Aktionen zu „KUNST HEUTE“, dem Tag der zeitgenössischen Kunst in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Zentrum des **Schweriner Kultursommers 2011** stand das **Kunstprojekt HÖFLICH**, welches das Kulturbüro in Kooperation mit dem Landesverband Kunsthandwerk organisiert hatte. Dazu hatten Künstlerinnen und Künstler der Region insgesamt 19 Schweriner Höfe gestaltet. Unter den Höfen waren bekannte Orte wie etwa der Hof des Domes oder das Freilichtmuseum, ebenso öffentliche Gärten wie z. B. der des Weinhauses Wöhler oder der Hof der „Suppenstube“ in der Puschkinstraße, aber auch bislang wenig bekannte Orte wie der Hof der Schelfkirchengemeinde, der Wichernsaalgartens oder Höfe von Geschäften. Neben der Bildenden Kunst gab es auf den Höfen und in den Gärten Konzerte, Feste, Puppenspiel, Theateraufführungen und Kinderaktionen.

Theater und Musik

Am **Mecklenburgischen Staatstheater** ging Ende Juli 2011 eine erfolgreiche Spielzeit mit mehr als 850 Aufführungen und ca. 200.000 Besucherinnen und Besuchern zu Ende. In der Bilanz der Besucherzahlen und einer Einspielquote von über 20 Prozent hält das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin erneut die Spitzenposition im Land. Die neue Spielzeit war geprägt durch die Veranstaltungen, die sich um das Jubiläum des Theaterbaus rankten. Überschattet wird jedoch die kulturelle Situation der Landeshauptstadt durch die Diskussionen über die prekäre finanzielle Lage des Theaters.

Der hohe künstlerische Erfolg des Theaters wurde durch die Einladung der Inszenierung „Der Biberpelz“ zum Theatertreffen in Berlin geehrt, während die TheaterThekenNacht im bundesweiten Wettbewerb „Land der Ideen“ eine Auszeichnung erhielt.

Theaterhöhepunkte im Sommer waren erneut die **SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN**. Zu den 23 Vorstellungen der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber kamen trotz Regen und Sturm 30.000 Besucherinnen und Besucher auf die Freilichtbühne.

Weitere Sonderveranstaltungen des Mecklenburgischen Staatstheaters

Theaterfest, 5.2.2011

TheaterThekenNacht, 18.3.211

- „Jedermann“, 28.5. bis 19.6.2011, Schelfkirche
- Chöre Open Air, 22.6.2011, Freilichtbühne
- MeckProms, Eröffnungskonzert 5.7.2011, Freilichtbühne
- Puppen im Park, 9./10.7.2011, Höfe und Plätze in der Schelfstadt

WAS FÜR EIN THEATER! 1886 • 2011. 125 JAHRE DANIEL-BAU AM ALTEN GARTEN

Jubiläumswoche, 29.9. bis 8.10.2011

Das soziokulturelle Zentrum **DER SPEICHER** mit seinem umfangreichen Angebot an Musik fast aller Stilrichtungen, Kabarett und Comedy zog mit mehr als 130 Veranstaltungen über 17.000 Gäste aus Schwerin und dem ganzen Norden an. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die 30 ausverkauften Kinderveranstaltungen. Beim 8. Kabarettfestival im August verkündete Axel Pätz "Die Ganze Wahrheit", Joseph-Emich Rasch lud mit "Muse und Geschmuse" zu einer „satirischen Reise durch die Sinne" ein und Karl Heinz Helmschrot bot das Spektakel „FastFaust“. Das Konzert zum Speichergeburtstag brachte den Fans die Begegnung mit den Jazzlegenden Uschi Brüning und Ernst Ludwig Petrowsky. Neben Publikumsliebbling Uwe Steimle waren vor allem die Auftritte von BON SCOTT und „Carl Palmer Band“ mit jeweils ca. 350 Besuchern gefragt.

Für mehr als vier Wochen war die **Freilichtbühne** Aufführungsort der SCHLOSSFESTSPIELE. Darüber hinaus kamen bei hochkarätigen Konzerten Klassik-, Pop- und Rockbegeisterte gleichermaßen auf ihre Kosten. Unter den Künstlern waren namhafte Stars wie Rocklegende Joe Cocker, Adoro oder Adel Tawil. Mit dem „1. Schweriner A-cappella-Festival“, das im August neben dem Schweriner Ensemble VIBES, die Berliner Band „muSix“ und „medlz“ aus Dresden auf die Bühne brachte, gab es ein neues musikalisches Ereignis, welches im nächsten Kultur- und Gartensommer seine Fortsetzung finden wird.

In ihrer 22. Saison präsentierten die **Festspiele MV** im Land 124 Konzerte. Die sieben Konzerte in Schwerin brachten Begegnungen mit Preisträgern und Stars, unter ihnen große Namen wie Sol Gabetta und Daniel Hope. Spielstätten waren der Strandpavillon, der SPEICHER, der Dom und die Schelfkirche sowie das Theater.

Musik- und Kunstschulen: Mit dem Konservatorium, der Kunst- und Musikschule ATARAXIA, der Schule der Künste sowie den Musikklassen des Goethegymnasiums steht in Schwerin ein breitgefächertes Bildungsangebot zur Verfügung.

Der Jugendchor des **Goethegymnasiums** ging im September 2011 auf Konzertreise nach Amerika, während das Tanztheater „Lysistrate“ das Land erfolgreich beim deutschen Schultheaterfestival in Düsseldorf vertrat.

Neben der musischen Ausbildung sind es auch die zahlreichen Veranstaltungen dieser Schulen, die einen festen Platz im Kulturleben Schwerins einnehmen. So war die **Schule der Künste**, die sich insbesondere durch ihre interkulturellen Projekte auszeichnet, aktiver Mitgestalter der letzten KULTURNACHT SCHWERIN.

Die Musik- und Kunstschule **ATARAXIA** konnte 2011 ihren 20. Geburtstag feiern, und alle Beteiligten taten dies mit einer großen Festwoche, die von einer Festgala im Theater, gestaltet von über 150 Beteiligten, eingeleitet wurde. Heute werden an der Musik- und Kunstschule in Vereinsträgerschaft 1400 Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen von 60 Lehrenden unterrichtet.

Im **Konservatorium** wurde neben weiteren Konzerten, die Reihe KON-Takte mit 9 Konzerten fortgesetzt. Diese Konzerte bieten all jenen ein Podium, die mit dem Konservatorium eng verbunden waren oder sind.

Ein Veranstaltungshöhepunkt im Kultursommer 2011 war das 4. Internationale Jazzfest des Konservatoriums mit dem Jazzpianisten Jasper van't Hof aus den Niederlanden.

Zunehmend werden von den Musikschulen gemeinsame Wege beschritten. Zum 4. Kinderfestival der Sinne füllten über 1200 Kita- und Hortkinder am 16. März die Säle des Capitols. Die jungen Akteure kamen vom Konservatorium, von ATARAXIA und dem Goethegymnasium.

Zu Beginn des letzten Jahres gründeten Konservatorium und ATARAXIA das Jugendsinfonieorchester, das auf Initiative des Theaters ins Leben gerufen wurde. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags wurde im Juni mit einem Konzert im ausverkauften Großen Haus des Theaters besiegelt.

Ebenfalls im Juni ging mit „König Midas trifft Till Eulenspiegel“ ein großes Chor- und Orchesterprojekt mit über 150 Schweriner Kindern aus verschiedenen Institutionen an den Start. Wichtiger Gradmesser erfolgreicher Musikschularbeit sind die Wettbewerbe „Jugend musiziert“. 13 Schülerinnen und Schüler vom Konservatorium und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA konnten im vergangenen Jahr die begehrte Delegation zum Bundeswettbewerb erhalten.

Literatur / Bibliothek / Archiv

Im Fokus des Literaturjahres 2011 standen die **16. Schweriner Literaturtage**, die in diesem Jahr neben Lesungen auch Musik und Film anboten. Einen Höhepunkt bildete die Lesung von Eugen Ruge, der am 18. Oktober aus seinem Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ las, für welchen er kurz zuvor mit dem Deutschen Buchpreis 2011 ausgezeichnet worden war. Bestandteil der Literaturtage war erneut der Schreibwettbewerb, der in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit der Schweriner Grafik-Design-Agentur „Okapi“ ausgetragen wurde. Es gab mehr als 250 Einsendungen aus Europa, aus den USA und Israel.

Die **Stadtbibliothek** kann für 2011 auf positive Zahlen verweisen: 7.687 angemeldete Nutzerinnen und Nutzer; 369.559 Entleihungen bei einem Bestand von 151.004 Medieneinheiten. Die Leistungssteigerung ist Ergebnis von Maßnahmen zur Leseförderung der Kinder und Jugendlichen und die Umsetzung von Anforderungen des sich entwickelnden Medienmarktes. Die Projekte der Leseförderung wurden durch stärkere Anbindung an die Bildungseinrichtungen in Hinblick auf Chancengleichheit weiter profiliert:

die Vorlesereihe „Kindergeschichten hören – Vorlesespaß in der Kinderbibliothek“ erhielt eine neue Ausrichtung

- der Regionalentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des deutschen Buchhandels fand nunmehr zum 20. Mal unter der Regie der Stadtbibliothek statt
- erfolgreiche Weiterführung des Ferienleseclubs
- Anleitung und Vermittlung von Lesepaten in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen
- Verstärkte Begleitung von Projekten der beruflichen Schulen

Bereits 2010 startete die Stadtbibliothek erfolgreich mit der Onleihe – der Möglichkeit digitale Medien (Bücher, Hörbücher, Filme, Musik und Zeitschriften) auszuleihen. Im Berichtsjahr schlossen sich die Stadtbibliotheken Schwerin und Wismar zu einem Verbund zusammen, um so die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen. Im Ergebnis haben sich die monatlichen Ausleihen verdoppelt. Die Stadtbibliothek gehört zu den wenigen Orten der Stadt Schwerin, in denen W-LAN angeboten wird. Dieser neue Service findet große Resonanz, wird aber auch von den Benutzern als selbstverständlich angesehen. Dank einer Landesförderung bietet die Stadtbibliothek seit September 2011 erstmalig eine elektronische Datenbank zur Recherche an. Dadurch steht mit dem „Munzinger Archiv“ ein Onlinedienst mit zitierfähigen Informationen zu Ländern, Biografien und Faktendatenbanken sowie Lexika kostenfrei zur Verfügung.

Im **Stadtarchiv Schwerin** konnten im vergangenen Jahr 4.993 Akteneinheiten (ca. 61,2 lfm) verzeichnet werden. Darüber hinaus sind Akten mit einer Größenordnung von ca. 77,2 lfm übernommen worden. 313 Nutzerinnen und Nutzer haben (zum Teil mehrfach) das Stadtarchiv an insgesamt 551 Nutzertagen besucht. Weiterhin sind im Jahresverlauf 537 schriftliche Anfragen bearbeitet worden. Im Februar konnte die Restaurierung von 125 historischen Bauplänen durch eine Berliner Restaurierungswerkstatt abgeschlossen werden und die Digitalisierung wichtiger Bestände im Rahmen des von der Universitätsbibliothek Greifswald gesteuerten Pilotprojekts zur Errichtung einer „Digitalen Bibliothek M-V“ wurde begonnen.

Mit sechs Vorträgen und fünf Publikationen sowie einer historischen Filmnacht im Rahmen der Kulturnacht Schwerin leisteten die Mitarbeiter des Stadtarchivs fundierte Beiträge zur Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte.

Film

Rund 15.000 Besucher erlebten die Veranstaltungen **21. filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern** vom 3. bis 8. Mai 2011. Im Mittelpunkt des Festes stand der alljährliche Spielfilmwettbewerb mit aktuellen Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Neben den Filmen gehörten wieder der intensive Dialog mit dem Publikum und das „Forum der Künste“ mit Ausstellungen, Literatur und Musik zum filmkunstfest. Dabei präsentierte das Fest in der Länderreihe als Gastland Israel. Im Fokus des 21. filmkunstfestes stand als Stargast und Ehrenpreisträgerin Schauspielerin Katrin Sass.

Vermischtes

KULTURNACHT SCHWERIN 2011

Die KULTURNACHT SCHWERIN am 29. Oktober 2011 lockte mehr als 3.000 Besucher zu ca. 70 Veranstaltungen in 20 Kultureinrichtungen. Schon seit mehr als zehn Jahren gehört es zur guten Tradition, dass am letzten Samstag im Oktober die Museen der Landeshauptstadt bis weit in die Nacht hinein ihre Gäste empfangen. In diesem Jahr bekamen die Museen Gesellschaft, denn die KULTURNACHT, wie sie erstmals zur 850-Jahrfeier Schwerins stattfand, will sich ebenfalls zur Tradition entwickeln. Darüber hinaus lud zeitgleich der Aktionstag KUNST HEUTE mit vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen in Kunstmuseen und Galerien ein.

Interkulturelle Wochen

Unter dem Motto „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ standen in diesem Jahr die Interkulturellen Wochen in Schwerin. Vom 25. September bis zum 9. Oktober, länger als in den Jahren zuvor, warben wieder zahlreiche Veranstaltungen für ein gutes Miteinander der Religionen und Nationalitäten in Schwerin.

1. Schweriner KulturWerkStadt

Am 14. November veranstaltete das Kulturbüro Schwerin in den Räumlichkeiten der Volkshochschule die „1. Schweriner KulturWerkStadt“. Bereits im Vorfeld wurden 19 Expertengespräche mit Vertretern von Kulturinstitutionen des Landes und der Stadt sowie von Ministerien und mit freien Künstlerinnen und Künstlern geführt. Die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - Kulturakteure, Vertreter aus Kirche, Medien und Politik - arbeiteten in fünf moderierten Werkstätten zu den Themen Marketing, Vernetzung, Kreativwirtschaft, Kulturerbe und kulturelle Bildung. Die Ergebnisse wurden protokolliert und am Ende allen Interessierten vorgestellt. Sie dienen als Grundlage für die Erarbeitung kulturpolitischer Leitlinien für die Jahre 2013 – 2017.

„Advent im Hof“

Zum Ausklang des Kulturjahres gab es wieder traditionsgemäß am 1. Adventswochenende den beliebten Kunsthandwerkermarkt „Advent im Hof“, zu dem das Kulturbüro ins Schleswig-Holstein-Haus einlud. Mehr als 2.500 Gäste erfreuten sich an Kunsthandwerk, Musik, Puppenspiel und vorweihnachtlichen Gaumenfreuden.

Vereine / Freie Szene

Im Bereich der Vereinsarbeit und der freien Kunstszene gab es im vergangenen Jahr Erfolge und Kontinuität, aber ebenso Abschiede. Während Vereine, wie die Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters, der Kunst- und Museumsverein oder das Schweriner Fachwerk im Kulturbund 20-jährige Gründungsjubiläen feierten und ihre erfolgreiche Arbeit weiterführen, stellten andere ihre Arbeit ein. So schloss das Petermännchenmuseum am Markt seine Pforten, das Seniorenkabarett „Spätlese“ beendete nach 17 Jahren sein Wirken, und die Mitglieder der beliebten Lesebühne „Schmalz und Marmelade“ werden nach fünf erfolgreichen gemeinsamen Jahre neue, eigene Wege beschreiten.

Information der Oberbürgermeisterin zu Arbeitsschwerpunkte der Verwaltung im Jahr 2012

Folgende Arbeitsschwerpunkte werden für das Jahr 2012 (unabhängig ihrer Reihenfolge) festgelegt:

- Projekt Marienplatz
- Umsetzung Doppik /HSK /Eröffnungsbilanz
- Bildungsinvestition – Konzept: Berufsschulen in Schwerin
- Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Integriertes Klimaschutzkonzept
- Fertigstellung Entwicklungs- und Marketingkonzept Tourismus
- Antrag UNESCO Weltkulturerbe
- Gesundheitsvorsorge – Gesundheitsfürsorge

- Wohnstandortinitiative Waisenhausgärten / Polizeigelände
- 25 Jahre Städtepartnerschaft Wuppertal

Aufruf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom Januar 2012 „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“

Hintergrund

Aufgefordert wurden interessierte Ober/bürgermeisterinnen und Ober/bürgermeister, Landräte und Landrätinnen sich zu bewerben.

Zielstellung des Aufrufes ist, dass sich regionale Bündnisse auf Ebene Unternehmen, Netzwerke, Verwaltung (bundesweit 10) bilden, die Interesse haben, ihre Region für qualifizierte Fachkräfte attraktiv zu machen.

Die Bundesagentur, die IHK zu Schwerin, die Netzwerke Schweriner Frauenbündnis und das Schweriner Bündnis für Familie, die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und die Unternehmerinnennetzwerke Selvnet und Frauen im Management (FiM) haben sich bereit erklärt, unterstützend mitzuwirken.

Über den Rat der Wirtschaft haben sich darüber hinaus als Unternehmen eingebracht:

- August Hildebrandt GmbH
- Trebing & Himstedt
- Sky Deutschland

Mit Blick auf das Schweriner Leitbild 2020, das sich mit den Zielen der Ausschreibung beim Thema Gleichstellung von Frauen und Männern deckt, war es selbstverständlich, dass die Oberbürgermeisterin dem Aufruf durch eine Bewerbung gefolgt ist (Poststempel 26.01.2012).

„Gleichstellung von Frauen und Männern fördern

Die Stadt setzt sich das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu fördern. Dies betrifft insbesondere die Arbeitswelt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In der öffentlichen Verwaltung fördert die Stadt qualifizierten weiblichen Nachwuchs und wirkt auf einen höheren Frauenanteil in Führungspositionen hin.

Quelle Auszug Leitbild Schwerin 2020“

Mögliche Kosten:

„Kommune bzw. Landkreis sind für die Gewinnung der Unternehmen, den Aufbau und die Durchführung der drei Runden Tische und für die regionsspezifische Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. In dieser Aufgabe werden sie von Anfang an durch die EAF unterstützt. Auf die beteiligten Kommunen und Landkreise kommen keine weiteren Aufwände oder Kosten zu.

➤ *Die Beratung der Unternehmen ist kostenlos.*

➤ *Die überregionale Öffentlichkeitsarbeit und alle im Programm vorgesehenen Workshops und Veranstaltungen werden von der EAF durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.“*

Quelle: aus Bewerbungsaufwurf der EAF

Weiteres Verfahren

Am 7. Februar 2012 gab es von Seiten der EAF eine E-Mail-Eingangsbestätigung der Bewerbung „Regionale Bündnisse“, in der mitgeteilt wurde, dass die Jurysitzung in der dritten Februarwoche stattfinden und die Oberbürgermeisterin über das Ergebnis der Auswahl Anfang März informiert wird.

Dank geht an Frau Stadtvertreterin Susanne Herweg, die ebenfalls diesen Aufruf in die Landeshauptstadt hineingetragen hat.

Als fachliche Stellen der Verwaltung sind die Gleichstellungsbeauftragte mit dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften für die Begleitung des Prozesses eingebunden.

Traditionelle Frauenpowerbahn am Internationalen Frauentag, 8. März 2012, tourt durch Lankow zur 775-Jahrfeier

Zum elften Mal fährt die Powerbahn des Frauenbündnis an diesem Tag. Eingeladen wurden in diesem Jahr die Akteurinnen des Schweriner Frauenbündnis und die Gleichstellungsbeauftragte vom Ortsbeirat Lankow. Die Gleisführung verläuft demnach vom Berta-Klingberg-Platz in Richtung Lankow Siedlung und zurück. Herzlich eingeladen sich zu beteiligen sind alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter.

2. Stand der Abarbeitung der Beschlüsse der Stadtvertretung

Antrag (SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion)

Produktziele mit steuerungsrelevanten Kennzahlen untersetzen

26. StV vom 30.01.2012; TOP 20.4; DS 01089/2012

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für die wesentlichen Produkte des Haushaltsplanentwurfs 2012 Ziele vorzulegen, die durch steuerungsrelevante Kennzahlen untersetzt sind. Die Kennzahlen müssen geeignet sein, den derzeitigen Bedarf zu verdeutlichen, um anzuzeigen, wie und mit welchen finanziellen Auswirkungen diesem Bedarf entsprochen werden sollte. Dabei ist auf den Ist-Zustand 2011 sowie auf die prognostizierte Entwicklung 2012 abzustellen. Die Ergebnisse sind spätestens bis zur Sitzung der Stadtvertretung im Februar 2012 vorzulegen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Stadtverwaltung empfiehlt nach wie vor, die Ziele und Kennzahlen im Laufe des Haushaltsjahres 2012 im Rahmen der spezifischen Fachausschussberatungen zu konkretisieren, um eine entsprechende Basis für die Beratungen des Haushaltes 2013 zu haben.

Dazu wurden durch die Verwaltung die wesentlichen Produkte hinsichtlich der Grund- und Kennzahlen noch einmal aktualisiert (siehe **Anlage 1**). Diese wurde der Stadtvertretung mit gesonderten Schreiben übersandt.

Darüber hinaus wurden die entsprechenden Finanzdaten eingearbeitet.

Nicht weiter bearbeitet wurden die wesentlichen Produkte, die in die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses fallen, da der Ausschuss sich intern auf ein Verfahren zur Erarbeitung der Ziele geeinigt hat (vgl. Protokoll zur Ausschusssitzung vom 01.02.2012, zu TOP 7).

Antrag (CDU/FDP-Fraktion)

Bürgerhaushalt - Schweriner Haushalt im Dialog

20.StV vom 23.05.2011; TOP 9; DS: 00790/2011

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin und die Stadtvertretung erarbeiten gemeinsam ein umsatzfähiges Konzept für einen Bürgerhaushalt. Dafür ist eine Projektgruppe zu bilden.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 19.09.2011 sowie vom 12.12.2011 mitgeteilt:

In der 1. Sitzung der Projektgruppe im August 2011 wurde vereinbart, dass in der nächsten Sitzung anhand des Entwurfs der Haushaltsunterlagen 2012 weiter über die Möglichkeiten eines Bürgerhaushaltes gesprochen werden sollte.

Gleichzeitig sollte die Verwaltung im Entwurf ein Positionspapier als Vorschlag erarbeiten. Wegen des anhaltend überdurchschnittlich hohen Aufwandes in der Finanzverwaltung auf Grund der Umstellung des Haushaltsplanes 2012 auf die kommunale Doppik ist es aus zeitlichen Gründen nach wie vor nicht möglich, eine weitere Sitzung der Projektgruppe Bürgerhaushalt vorzubereiten.

Die nächste Sitzung wird daher voraussichtlich erst im Mai 2012 stattfinden können.

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger)
Mehr Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung öffentlicher Spielplätze
25. StV vom 12.12.2011; TOP 10; DS: 00984/2011

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin,

- bei wesentlichen Umbau- und bei Neubaumaßnahmen an städtischen Spielplätzen unter Einbeziehung der Ortsbeiräte, des Kinder- und Jugendrates und der zuständigen Fachausschüsse sowie potentieller Nutzergruppen (Kindertagesstätten, Horte, Schulen) möglichst frühzeitig und in geeigneter Form, auch durch intensivere Nutzung der Homepage der Landeshauptstadt Schwerin und Printmedien, die Öffentlichkeit zu beteiligen;
- auf der Homepage der SDS über ein Forum o. ä. Eltern, Anwohnern, aber auch Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu schaffen, Ideen, Anregungen, aber auch Kritiken für die Erarbeitung und die Umsetzung solcher Maßnahmen einzubringen;
- bei der anstehenden Überarbeitung der Spielplatzkonzeption in Gebieten mit einem Mangel an öffentlichen Spielplätzen zu prüfen, ob durch Vereinbarungen zur Mitnutzung bestehender nicht-öffentlicher Spielplätze in Einrichtungen, Schulen oder Heimen diese Lücken geschlossen werden können.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Verwaltung - vertreten durch den Eigenbetrieb SDS – schlägt nachfolgende skizzierten Verfahrensweise bei der Gestaltung öffentlicher Spielplätze vor:

1.

Während einer ersten Teilnahme an einer Ortsbeiratssitzung werden seitens der SDS die konkrete Spielplatzsituation vorgestellt und die Rahmenbedingungen erläutert (Kostenrahmen, Realisierungszeitraum, Grund für die Sanierung/Umgestaltung). Die Hinweise und Diskussionspunkte werden protokolliert und entsprechend in den nächsten Planungsschritt eingearbeitet.

Im weiteren Verlauf lädt der Ortsbeirat Vertreterinnen und Vertreter von benachbarten Schulen und Kindergärten, sowie interessierte Eltern zur Ortsbeiratssitzung ein und die SDS stellt das Projekt vor.

Um den direkten Kontakt zu potentiellen Nutzern herzustellen wird parallel die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendrat (Trägerverbund der ev. Jugend und der Schweriner Jugendring, da der Kinder- und Jugendrat noch nicht gegründet wurde) organisiert und bis zur Übergabe des Spielplatzes gehalten.

2.

Im Rahmen der weiteren Beteiligungsarbeit erfolgt die Einbeziehung von Kindergärten, Schulen und in der Jugendarbeit individuell und thematisch durch Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher bzw. durch in Jugendarbeit/Partizipationsprojekten speziell geschulte Fachkräfte (Koordination Trägerverbund). Zum Beispiel können die Kinder im Rahmen von Mal- und Bastelarbeiten ihren Spielplatz nach eigenen Vorstellungen selbst gestalten.

Die Ergebnisse werden seitens der SDS gemeinsam mit dem Ortsbeirat ausgewertet und in der weiteren Planung qualifiziert. Die Planung wird Interessierten und Beteiligten zugänglich gemacht (z.B. Aushang).

3.

Über den Ortsbeirat und Pressemitteilung wird über den Baufortschritt informiert (Baubeginn, Bauende) und bei Neubauten die Spielplatzeinweihung vorbereitet.

Die Überarbeitung der Spielplatzkonzeption der SDS erfolgt parallel. Die überarbeitete Konzeption soll im Mai 2012 für die weitere Beteiligung vorliegen.

Zwischenzeitlich wurde der Spielplatzflyer an die Veränderungen der letzten Jahre angepasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Auf der Homepage der SDS wird zukünftig über Maßnahmen auf Spielplätzen berichtet und ein direkter Kontakt eingerichtet.

Mit Fertigstellung der Spielplatzkonzeption wird die Homepage der SDS erweitert.

Antrag (Fraktion DIE LINKE)

Touristische Erschließung des Wasserturms in Neumühle

24. StV vom 21.11.2012; TOP 10; DS: 00902/2011

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin prüft, ob eine touristische Erschließung des Neumühler Wasserturms machbar ist.
2. Der Wasserturm sollte in der Sommersaison 2012 an den Wochenenden für die Schweriner und ihre Gäste offen stehen.
3. Um das Ziel zu erreichen, ist eine Zusammenarbeit der WAG, der Stadtmarketing GmbH und dem Verein "Freunde und Förderer des Wasserturms Neumühle e.V." anzustreben.
4. Nach Abschluss der Saison 2012 ist eine Prüfung der weiteren touristischen Nutzung vorzunehmen.
5. Das in dem Ortsteil Neumühle ansässige Kunst-Wasser-Werk ist in die Prüfung der touristischen Erschließung des Wasserturms einzubeziehen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Eigentümerin des Wasserturms Neumühle ist die städtische Gesellschaft WAG (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft). Mit der WAG wird derzeit mit dem Ziel verhandelt, den Wasserturm für eine touristische Nutzung mit einzubeziehen. Dies könnte beispielsweise durch Öffnung für Besichtigungen an einigen Wochenendtagen in den Sommermonaten erfolgen.

Die Zwischennachricht der WAG vom 23.01.2012 ist als **Anlage 2** zu diesen Mitteilungen beigelegt.

Über das Ergebnis wird zum gegebenen Zeitpunkt berichtet.

Antrag (CDU/FDP-Fraktion)

Kostenloses Parken für Elektrofahrzeuge

24. StV vom 21.11.2011; TOP 7; DS: 00711/2011

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, welche Beiträge die Stadtverwaltung, die städtischen Unternehmen und andere Akteure gemeinsam leisten können, um die Elektromobilität in der Landeshauptstadt zu fördern. Unter anderem sollen folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Weitere beschleunigte Verbesserungen der Infrastruktur für den Radverkehr durch alle Nutzergruppen, denn die heutige Elektromobilität auf der Straße ist praktisch gleichbedeutend mit Pedelec! Bislang sind die drei potentiellen Ost-West-Hauptachsen Wittenburger Berg, Lübecker Straße und Franz-Mehring-Straße kaum für Fahrrad oder Pedelec geeignet.
- Zügige Genehmigung von öffentlich zugänglichen, privat finanzierten und betriebenen Stromtankstellen für Pedelecs (z.B. vor Cafés, in Hotels usw.) und ggf. Elektroautos; Beschaffung oder Erarbeitung von leicht verständlichen Empfehlungen: Was ist zu beachten bei der Einrichtung von Stromtankstellen für Pedelecs und Elektroautos?
- Beschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen für die Fuhrparks der Stadtverwaltung und der kommunalen Unternehmen;
- Zusammenarbeit mit Akteuren, die bereits in Sachen Elektromobilität aktiv sind (z.B. pilot tours, movelo; praktisch alle Fahrradgeschäfte, Hochschule Wismar); Ermunterung von Anbietern zur Demonstration von Pedelecs und Elektroautos im Rahmen publikumswirksamer Veranstaltungen (Altstadtfest, autofreier Sonntag)
- Beitritt zum kommunalen Netzwerk „MV-Bike“.

Hierzu wird mitgeteilt:

Zwischennachrichtlich wird zum Stand des kostenlosen Parkens für Elektrofahrzeuge in Bezug auf Verbesserung der Infrastruktur und Beitritt zum kommunalen Netzwerk MV bike berichtet:

1 „Verbesserungen der Infrastruktur“

Für die drei genannten Hauptachsen für den Radverkehr (schließt Pedelecverkehr mit ein) Wittenburger Berg, Lübecker Straße und Franz-Mehring-Straße sind folgende Verbesserungen geplant:

- Wittenburger Berg

Geplant ist eine durchgehende Radverbindung zwischen Marienplatz und Obotritenring in beiden Richtungen. Der Abschnitt zwischen Lübecker Straße und Reiferbahn wurde bereits 2011 fertig gestellt. Die Lübecker Straße bis Marienplatz folgt mit dem Umbau des Marienplatzes. Daran schließt sich Umgestaltung der Wittenburger Straße zwischen der Brücke über die Eisenbahn und dem Obotritenring an, so dass dann die durchgehende Verbindung geschaffen ist.

- Lübecker Straße

Im Verlauf der Lübecker Straße gibt es folgende Planungsabsichten. Es wird geprüft, ob zwischen Robert-Beltz-Straße und Gosewinkler Weg ebenfalls ein Radschutzstreifen wie in dem Abschnitt zwischen Obotritenring und Lübecker Straße eingerichtet werden kann. Am Tunnel unter der Bahn soll die überfällige Radführung nachgerüstet werden. Zwischen dem Tunnel und der Wittenburger Straße wird derzeit die Öffnung der Einbahnstraße für die Radfahrerinnen und Radfahrer geprüft.

- Franz-Mehring-Straße

Mit der Sanierung der Franz-Mehring-Straße, die in Vorbereitung ist, wird die Straße insgesamt einen radfahrerfreundlichen Belag erhalten. Zusätzlich wird ein Radschutzstreifen zwischen der Straße Zum Bahnhof und der Severinstraße eingerichtet.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Verbesserung der Infrastruktur für die Radfahrer in vielen Fällen abhängig von größeren Straßenbauprojekten ist und somit auch den jeweiligen Zeit- und Bauabläufen unterliegt.

2. „Beitritt zum kommunalen Netzwerk MV bike“

Die Landeshauptstadt ist seit dem 21.09.2009 Gründungsmitglied von MV bike.
Dieser Teil des Beschlusses ist erfüllt.

Antrag (CDU/FDP-Fraktion)

Fahrradmietsystem in Schwerin einrichten

10. StV vom 31.05.2010; TOP 22; DS: 00441/2010

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung befürwortet die Einrichtung eines Fahrradmietsystems in der Landeshauptstadt Schwerin. Ein solches System beinhaltet die Bereitstellung von Leih-Fahrrädern und Verleih-Stationen, die an wichtigen Plätzen im Schweriner Stadtgebiet errichtet werden. Die entliehenen Fahrräder können dann an beliebigen Stationen wieder zurückgegeben werden.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit potentiellen Betreibern, wie z. B. lokalen Anbietern und auch der Deutschen Bahn Gespräche zu führen, um ein Fahrrad-Mietsystem auch in der Landeshauptstadt Schwerin zu realisieren.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 20.09.2010; 15.11.2010; 21.02.2011; 23.05.2011 sowie vom 19.09.2011 mitgeteilt:

Diese Gespräche wurden mit dem Bahnstationsmanager des Hauptbahnhofes, mit der Firma Ströer City Marketing GmbH & Co. KG und mit der Firma Nextbike GmbH mit folgenden Ergebnissen geführt:

1. Deutsche Bahn (DB)

Die DB betreibt im Hauptbahnhof in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Fahrradhändler eine Fahrradvermietung und sieht daher von sich aus keinen Handlungsbedarf für weitere Aktivitäten.

2. Ströer City Marketing GmbH & Co.KG

Diese Firma unterbreitete der Stadt ein Angebot zur Einrichtung von 8 Mietstationen für ca. 40 Räder mit einmaligen Investitionskosten in Höhe von 125.000 Euro und jährlichen Betriebskosten von 100.000 Euro sowie einer Vertragslaufzeit von 5 Jahren. Der Anteil der Finanzierung, den die Landeshauptstadt dabei übernehmen soll, wurde offen gelassen.

3. Nextbike GmbH

Das Angebot dieser Firma bezieht sich ebenfalls auf die Einrichtung von 8 Stationen mit 40 Rädern und geht von einem städtischen Anteil an den Investitionskosten in Höhe von 12.000 Euro aus. Bei einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren wird von der Stadt ein jährlicher Betriebskostenzuschuss von 15.000 Euro erwartet.

Fazit:

Die Deutsche Bahn scheidet kurzfristig als Partnerin für ein städtisches Fahrradmietsystem aus. Die beiden anderen Anbieter verlangen in jedem Fall eine finanzielle Beteiligung der Stadt. Die dafür erforderlichen Mittel stehen derzeit nicht zur Verfügung, so dass Mietsysteme auf der Basis der o.g. Angebote nicht realisierbar sind.

Alternativen dazu sind, die Mittel in die mittelfristige Haushaltsplanung einzuordnen oder eine komplett privatwirtschaftliche Betreuung anzustreben.

Antrag (Ortsbeirat Lankow)**Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes (Arbeitstitel) für alle Generationen in Lankow****18. StV vom 21.03.2011; TOP 9; DS: 00702/2010**

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes für alle Generationen, insbesondere für Senioren, im Generationenpark in Lankow oder einem anderen geeigneten Standort, der für die Bevölkerung gut erreichbar ist, zu prüfen mit dem Ziel, die Fertigstellung zum Stadtteiljubiläum im Juni 2012 zu ermöglichen. In die Prüfung sind Möglichkeiten der Finanzierung durch Sponsoren und Betreiber des Aktiv- und Bewegungsplatzes einzubeziehen.

Das Prüfergebnis ist der Stadtvertretung zeitnah vorzulegen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 27.06.2011; 19.09.2011 sowie vom 12.12.2011 mitgeteilt:

Im Rahmen einer Masterarbeit werden Studenten der Hochschule Neubrandenburg im Zeitraum März bis August 2012 eine Konzeption für die langfristige Entwicklung des Grünzuges "Generationenpark Lankow" erarbeiten. Der Eigenbetrieb SDS übernimmt die fachliche Begleitung der Masterarbeit und gibt Unterstützung bei planungsrelevanten Details und stellt die Kontakte zum Ortsbeirat her. Über den Ortsbeirat erfolgt die Einbindung weiterer Beteiligter (z.B. Trägerverbund WeLan). Die Beteiligungsarbeit beginnt im Februar im Zusammenhang mit der Stadtteilkonferenz (22.02.) und einem Planungsgespräch mit Senioren (23.02.).

Im Herbst 2011 wurden seitens der SDS bereit gestellte Blumenzwiebeln für Frühblüher von Schülern und Schülerinnen der Weinbergschule auf verschiedenen Rasenflächen eingebracht.

Seitens der SDS erfolgen in diesem Winter noch verschiedene Fäll- und Rodungsarbeiten. Eine überalterte Pflanzfläche soll in diesem Zuge neu gestaltet werden. Die seitens der SDS vorbereitete Pflanzfläche soll neu bepflanzt werden. Der Ortsbeirat koordiniert hierbei die Einbindung von Schülern und Schülerinnen der Weinbergschule und Senioren bei der Bepflanzung und weiterführenden Pflege. Hierzu wird eine Pflegevereinbarung mit der SDS abgeschlossen. Die SDS unterstützt die Aktion mit der Bereitstellung von Blumen für die Frühjahrs- und Sommerbepflanzung. Der Ortsbeirat hat zudem zugesagt, sich um Sponsorinnen und Sponsoren für Stauden, Gehölze und Bänke zu kümmern und hier bereits mündliche Zusagen erhalten.

In Vorbereitung des Stadtteiljubiläums wird der Grünzug "Generationenpark Lankow" einem intensiven "Frühjahrsputz" unterzogen.

Antrag (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)**Ausweisung eines Standortes für die Einrichtung einer Wassertankstelle und eines Wohnmobilstellplatzes in Schwerin****04. StV vom 16.11.2009; TOP 22; DS: 00207/2009**

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beschließt, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, geeignete Standorte für die Errichtung einer Wassertankstelle und eines Wohnmobilstellplatzes in Schwerin auszuweisen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 22.02.2010; 20.09.2010; 23.05.2011; 27.06.2011 sowie vom 19.09.2011 mitgeteilt:

Die Entwicklungsfläche Bornhövedstraße bietet durch die direkte Lage am Schweriner See grundsätzlich beste Voraussetzungen für den Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur. Neben der Planung eines attraktiven Wohnmobilstellplatzes besteht ein großes städtebauliches Interesse an der Einbindung und Entwicklung der vorgelagerten Wasserfläche (Marina einschl. Wassertankstelle). Diese Anforderung richtet sich in der Hauptsache nach den Vorgaben des Regionalen Wassertourismuskonzeptes und war planerische Zielstellung des Interessenbekundungsverfahrens. Das Wassertourismuskonzept empfiehlt für das Areal des ehemaligen Klärwerkgeländes die Entwicklung zu einem überregional bedeutenden Wassersportzentrum mit etwa 280 Liegeplätzen und landseitiger Bebauung, zunächst beginnend auf der nördlichen Entwicklungsfläche. Mit der Ausweisung der Schweriner Seen zum europäischen Vogelschutzgebiet sind für Vorhaben einer bestimmten Größenordnung, die das Schutzgebiet betreffen, FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich.

Die Vorprüfungen haben ergeben, dass unter anderem für die geplante Nutzung der Wasserfläche des Gebietes Bornhövedstraße, welche dem Interessenbekundungsverfahren zugrunde liegt, eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erfolgen muss. Die Landeshauptstadt Schwerin wird dieses Verfahren durchführen.

Bis zu dessen Ergebnis ist keine Aussage darüber möglich, ob der Ausbau der wasserseitigen Infrastruktur in geplantem Umfang nach den Empfehlungen des Regionalen Wassertourismuskonzeptes und somit das Gesamtvorhaben umsetzbar wäre. Infolge dessen fehlt bis zum Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsprüfung eine verbindliche Grundlage für die weiteren Verhandlungen.

Daher wurde die Entscheidung getroffen, das Interessenbekundungsverfahren aufzuheben und mit der Entwicklung unmittelbar nach Vorlage der Untersuchung fortzufahren.

Familienpass der Landeshauptstadt Schwerin 18. StV vom 21.03.2011; TOP 18; DS: 00656/2010

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung nimmt die Auswertung zum Familienpass der Landeshauptstadt Schwerin zur Kenntnis und beschließt:

- 1.) Der Familienpass für die Landeshauptstadt Schwerin wird mit überarbeiteten Angeboten, in grafisch attraktiverer Form und ergänzt um Angebote der freien Wirtschaft weiterhin jährlich angeboten.
- 2.) Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, weitere familienfreundliche Angebote in den Institutionen und Unternehmen der Landeshauptstadt Schwerin zu entwickeln.
- 3.) Die familienfreundlichen Angebote der Landeshauptstadt Schwerin sind benutzerfreundlich im Internet zu präsentieren.
- 4.) Die Oberbürgermeisterin setzt sich dafür ein, dass der Familienpass verstärkt, beispielsweise im Bürgerbüro und in anderen städtischen Einrichtungen, beworben wird.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 27.06.2011 sowie vom 21.11.2011 mitgeteilt:

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde das Amt für Jugend, Schule und Sport beauftragt. Von Mitte Mai 2011 an war, mit längeren krankheitsbedingten Unterbrechungen, ein Mitarbeiter des Amtes mit der Erfassung und Aufbereitung von familienfreundlichen Angeboten betraut. Im Oktober 2011 wurde dieser Mitarbeiter dem Amt für Soziales und Wohnen für den Bereich „Bildungs- und Teilhabepaket“ zugeordnet.

Seitdem ruhen die Aktivitäten für den Familienpass.

Die zusammengetragenen Angebote haben zwischenzeitlich an Aktualität verloren.

Personelle Kapazitäten für die Wiederaufnahme der Tätigkeit stehen im Amt für Jugend, Schule und Sport gegenwärtig und in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Anderenfalls würde dies dazu führen, dass es bei den dem Amt obliegenden pflichtigen Aufgaben zu weiteren gravierenden Engpässen kommen wird, die gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu vertreten sein werden.

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger)

Vergabe von Nutzungszeiten für Sportstätten

18. Stv vom 21.03.2011; TOP 16; DS: 00773/2011

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Vergabe von Nutzungszeiten für Sportstätten (Hallen, Sportplätze) durch ein geeignetes IT-Verfahren zu unterstützen. Die Hallen- und Platzbelegungen sind öffentlich zu machen (Internet), so dass u.a. interessierte Bürger erkennen können, welche Sportangebote der Vereine zu welchen Zeiten an welchem Ort bestehen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 27.06.2011; 19.09.2011 sowie vom 12.12.2011 mitgeteilt:

Die statistische Auflistung der Nutzungszeiten der Vereine wird regelmäßig im Internet unter [www.schwerin.de/ Bürgerservice/Sport & Freizeit/ Sportstätten & Freizeitanlagen/ Sporthallen](http://www.schwerin.de/Bürgerservice/Sport%20&%20Freizeit/Sportst%C3%A4tten%20&%20Freizeitanlagen/Sporthallen) aktualisiert.

Die Arbeitsgruppe, die die Grundlagen für die Einrichtung eines webbasierten Onlinevergabeverfahrens für Sportstätten ermittelt und entsprechende Haushaltsmittel für den Haushalt 2013 beantragt hat, wird im 2. Quartal 2012 ihre Arbeit aufnehmen und im 2. Halbjahr 2012 über den Arbeitsstand berichten.

Information zu den Angeboten der Sportvereine und zu den angebotenen Sportarten sind auch weiterhin über die Homepage des Stadtsportbundes verfügbar.

3. Beschlüsse des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss hat zwischen der 26. Sitzung der Stadtvertretung am 30. Januar 2012 und der 28. Sitzung der Stadtvertretung am 27. Februar 2012 nachstehende Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten:

Verkauf des 392 m² großen Flurstückes 71/14, Flur 1 der Gemarkung Zippendorf, belegen Wiesenweg 7

Vorlage: 00951/2011

Der Verkauf des 392 m² großen Flurstückes 71/14, Flur 1 der Gemarkung Zippendorf, belegen Wiesenweg 7 wird entschieden.

Die Nebenkosten des Vertrages trägt die Käuferin.

Bestellung eines Erbbaurechtes an dem zusammen etwa 2.662 m² großen Grundstück Paulsdamm 2, mit den Flurstücken 73/2, 74/3, 74/4 und Teilflächen aus 73/1 und 75/4 der Flur 3, Gemarkung Wickendorf

Vorlage: 00959/2011

Der Bestellung eines Erbbaurechtes an der zusammen etwa 2.662 m² großen Fläche mit den Flurstücken 73/2, 74/3, 74/4 und den Teilflächen aus den Flurstücken 73/1 und 75/4 der Flur 3, Gemarkung Wickendorf, belegen Paulsdamm 2, mit einer Laufzeit bis 31.12.2071 wird zugestimmt.

Die Kosten des Vertrages und seiner Durchführung trägt die Erbbauberechtigte.

Unentgeltliche Übernahme der im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 04.90.01 "Schwerin-Krebsförden", belegenen, als Verkehrsfläche und Fläche für die Schweriner Abwasserentsorgung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 11 und 14 BauGB ausgewiesenen Flächen

Vorlage: 01031/2011

Der unentgeltlichen Übernahme der im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 04.90.01 „Schwerin-Krebsförden II“, belegenen Flächen, wird zugestimmt.

Ankauf des 59 m² großen Flurstückes 86/2 und des 689 m² großen Flurstückes 86/5, beide Flur 11, Gemarkung Schwerin, belegen Am Packhof

Vorlage: 01011/2011

Dem Ankauf des 59 m² großen Flurstückes 86/2 und des 689 m² großen Flurstückes 86/5, beide Flur 11, Gemarkung Schwerin, belegen Am Packhof und der Übernahme der Nebenkosten wird zugestimmt.

Weitere Beschlüsse:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Vorlage: 01098/2012

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschließt, der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2012 zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von bis zu 1,4 Mio. € bereitzustellen.
2. Die Geschäftsführung der Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH wird aufgefordert, durch weitere eigene Konsolidierungsmaßnahmen die finanzielle Situation der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2012 um mindestens 200 T€ zu verbessern.
3. Die Geschäftsführung der Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH wird weiterhin aufgefordert, in Zusammenarbeit mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Stadtvertretung bis zu deren Sitzung am 26.03.2012 ein Sanierungskonzept nach IDW – Standard S6 (Standards für Sanierungskonzepte des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.) zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Der Aufsichtsrat der Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH (MST) wird aufgefordert, Maßnahmen zu beraten, wie in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung (GBV) der kaufmännische Bereich im Mecklenburgischen Staatstheater kurzfristig gestärkt wird.

12. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Schwerin für das Jahr 2010

Vorlage: 01075/2012

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Der Bericht über die Entwicklung der Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin für das Jahr 2010 (12. Beteiligungsbericht) wird zur Kenntnis genommen.

B-Plan Nr. 59.08 "Wochenendhausgebiet Touristenweg" - Beschluss über Stellungnahmen Satzungsbeschluss

Vorlage: 00806/2011

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt über die zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 59.08 „Wochenendhausgebiet Touristenweg“ vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der Abwägungsempfehlung.

Die Stadtvertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 59.08 „Wochenendhausgebiet Touristenweg“ mit seinen textlichen Festsetzungen als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.

Annahme einer Sachspende der Helios Kliniken Schwerin für die Wohnungslosenunterkunft der Landeshauptstadt Schwerin im Mittelweg 9

Vorlage: 01106/2012

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung stimmt der Annahme einer Sachspende der Helios Kliniken Schwerin für die Wohnungslosenunterkunft im Mittelweg 9 zu.

Mietvertrag Stadthaus

Vorlage: 01035/2011

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

1. Die Stadtvertretung nimmt die in Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 27.06.2011 zu TOP 40 gefundenen Prüfergebnisse zur Kenntnis.
2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das veränderte Angebot der HVB Immobilien AG vom 24.10.2011 anzunehmen und einen entsprechenden Änderungsvertrag zu unterzeichnen.

4. Bearbeitungsstand von in den Hauptausschuss verwiesenen Anträgen

Autofreier Sonntag

Antragsteller: Stadtvertreter Manfred Strauß

Vorlage: 01040/2011

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Bildungs- und Teilhabepaket optimal einsetzen - zusätzliches Personal einstellen

Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE

Vorlage: 01088/2012

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen, in den Ausschuss für Finanzen sowie in den Verwaltungsbeirat „Personal und Organisation“ zur Vorberatung.

Erläuterungstafel am Kunstwerk "Runder Tisch"

Antragstellerin: Fraktion Unabhängige Bürger

Vorlage: 01092/2012

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur zur Vorberatung.

Erweiterung des Mietspiegels durch Einführung eines ökologischen Mietspiegels

Antragstellerin: SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01090/2012

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Umwelt und Ordnung sowie in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung.

Ausweisung Windkraftvorranggebiete in den Göhrener Tannen

Antragsteller: Stadtvertreter Manfred Strauß

Änderungsantrag der SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01081/2012

Der Hauptausschuss verweist den Antrag und den Änderungsantrag in den Ausschuss für Umwelt und Ordnung, in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus, in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zur Vorberatung sowie in den Ortsbeirat Wüstmark, Göhrener Tannen zur Stellungnahme.

Bereitstellung eines städtischen Zuschusses für eine durch den Landessportbund geförderte Sportstätten-Investitionsmaßnahme im Haushalt 2012

Antragsteller: Ortsbeirat Neumühle/Sacktannen

Vorlage: 01057/2011

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen zur Vorberatung.

Stelle Kinderschutzbund
Antragsteller: Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 01058/2011

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen zur Vorberatung.

Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden
Antragsteller: Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 01068/2011

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen zur Vorberatung.

Behindertenfreundlichkeit städtischer Einrichtungen
Antragstellerin: Fraktion Unabhängige Bürger
Vorlage: 01019/2011

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Bedarfsermittlung für Taxikonzessionen
Antragstellerin: CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: 00941/2011

Der Hauptausschuss verweist den Antrag nochmals in den Ausschuss für Finanzen zur Vorberatung.

Kulturelle Vielfalt sichern - zweckgebundene Kulturförderabgabe einführen
Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 01041/2011

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Teilnahme am Bundeswettbewerb Papieratlas 2012
Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 01020/2011

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die notwendigen Vorbereitungen zur Teilnahme der Landeshauptstadt Schwerin am Bundeswettbewerb Papieratlas 2012 in die Wege zu leiten.

Betonlichtmasten in der Landeshauptstadt Schwerin
Antragstellerin: CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: 01085/2012

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen; in den Ausschuss für Umwelt und Ordnung sowie in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zur Vorberatung.

Radwegbau Trebbower Straße nach Hansholz
Antragsteller: Ortsbeirat Warnitz
Vorlage: 01078/2011

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen; in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung.

Vergabe städtischer Aufträge zu Mindestlohnkonditionen nach Novellierung des Landesvergabegesetzes durchführen
Vorlage: 01017/2011

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, mit der Novellierung des Landesvergabegesetzes, Aufträge der Landeshauptstadt Schwerin künftig nicht unter Mindestlohnkonditionen zu vergeben.

5. Sonstige Informationen

Schüler des Konservatoriums ganz vorn bei „Jugend musiziert“ dabei

Die Spannung bei der Urkundenübergabe zum Abschluss des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ in der voll besetzten Aula des Fridericianums am letzten Januarwochenende war deutlich greifbar. Sie löste sich ein wenig, als der Regionalausschussvorsitzende Volker Ahmels den Kindern und Jugendlichen zu ihren großen Erfolgen gratulierte und schon einmal verriet, dass diesmal ausschließlich erste und zweite Preise vergeben wurden. Das zeigt das überdurchschnittlich hohe künstlerische Niveau in diesem Jahr. Ganz vorn im Ranking mischen die 54 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Schwerin mit, die im Feld von insgesamt 146 jungen Musikerinnen und Musikern dabei waren. Von diesen 54 haben sich 44 einen ersten Preis und zehn einen zweiten Preis erspielt. 24 erhielten die begehrte Weiterleitung zum Landeswettbewerb und acht gingen mit der Höchstpunktzahl 25 nach Hause. Dieses sensationelle Ergebnis ist auch ihren Lehrerinnen und Lehrern zu verdanken.

Nun gehen die Vorbereitungen in die weite Runde, damit sich die Preisträgerinnen und Preisträger auch am Landeswettbewerb in Rostock Ende März optimal präsentieren können.

Mathematikolympiade Schwerin-Tallinn gewürdigt

Ein Jahrbuch, in dem Aktivitäten im Bereich der Bildung dokumentiert sind, hat Schwerins Partnerstadt Tallinn herausgegeben. Das Werk spiegelt nicht nur die Kunst-, Theater-, Musiklandschaft oder Schulstrukturen wider. Auch der gemeinsamen Mathematikolympiade beider Städte, die im vergangenen Jahr bereits zum 5. Mal stattfand, wurde mit Bildern und Texten Raum gegeben.

Als Anerkennung übersandte Tallinns Bildungsdezernent Andres Pajula zwei Exemplare dieser Lektüre. Eines wurde in der vergangenen Woche Stadtpräsident Stephan Nolte in seinen Diensträumen im Stadthaus überreicht. „Ich freue mich sehr, dass die gemeinsame Mathematikolympiade seit vielen Jahren einen festen Platz in den partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten eingenommen hat“, sagte Stephan Nolte.

Noch in diesem Jahr wird eine Delegation aus Tallinn erwartet. Im kommenden Jahr werden dann Vertreter der Landeshauptstadt Schwerins Partnerstadt besuchen.

Jobcenter legt positive Bilanz vor Arbeitslosigkeit gesunken, Hartz IV-Betroffenheit noch zu hoch

Gute Nachrichten zum Jahresauftakt:

Die Arbeitslosenquote in der Landeshauptstadt ist im Jahresdurchschnitt 2011 auf 12,4 Prozent gesunken und blieb ab dem 4. Quartal 2011 deutlich unter 12 Prozent. Damit registrierte die Schweriner Arbeitsagentur 2011 insgesamt 300 Arbeitslose weniger. Besonders erfreulich ist der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit unter den Hartz-IV-Betroffenen um 77 auf 449 Personen im Jahresdurchschnitt (minus 14,6 Prozent gegenüber 2010). Diese Bilanz zogen am Dienstag, dem 21. Februar 2012, Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, der Leiter der Schweriner Arbeitsagentur, Dirk Heyden, sowie die Geschäftsführerin des Jobcenters Caren Gospodarek-Schwenk.

Im Jahresdurchschnitt 2011 ist die Zahl der Arbeitslosen in der Landeshauptstadt um 4,7 Prozent auf 6.098 Menschen zurückgegangen. Vier von fünf Arbeitslosen in Schwerin werden dabei vom gemeinsamen Jobcenter der Landeshauptstadt und der Arbeitsagentur betreut und erhalten Leistungen der Grundsicherung, das so genannte Arbeitslosengeld II. Damit zählten 2011 durchschnittlich 4.852 Personen zu den vom Jobcenter betreuten Hartz-IV-Betroffenen. Das sind 4,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der Trend ist zwar positiv, aber die Zahl der Personen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, ist noch deutlich zu hoch. „Die nach wie vor hohe Zahl der Hilfebedürftigen in der Landeshauptstadt macht mich betroffen. Ursachen sind die niedrigen Löhne in einzelnen Branchen und fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

2011 wurden in Schwerin 8.818 Bedarfsgemeinschaften (minus 5,5 Prozent gegenüber 2010) mit 14.815 Leistungsberechtigten (minus 5,9 Prozent) gezählt. Nicht zurückgegangen, sondern leicht gestiegen ist dabei der Anteil der geringfügig bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. „Zu oft reicht das Erwerbseinkommen zur Deckung des Lebensunterhaltes nicht aus. In 1.500 Fällen zahlen wir ergänzende Leistungen, obwohl die Betroffenen in Vollzeit oder Teilzeit versicherungspflichtig beschäftigt sind“, so der Leiter der Schweriner Arbeitsagentur, Dirk Heyden.

Im Jahr 2011 waren in Schwerin 928 Menschen weniger auf Grundsicherungsleistungen des Jobcenters angewiesen. „Mich freut besonders, dass die Anzahl der Sozialgeldempfänger, darunter vor allem die der Kinder unter 15 Jahren, im Jahresdurchschnitt um 150 Personen auf insgesamt 3.621 gesunken ist. Die Richtung stimmt, aber die Zahl ist noch deutlich zu hoch“, betont Dirk Heyden. „In Schwerin sind 35 Prozent der unter 15-Jährigen von Hartz IV betroffen, im Bundesgebiet nur 15,9 Prozent. Damit ist die Kinderarmut in der Landeshauptstadt doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt“, ergänzt die Oberbürgermeisterin.

Das Jobcenter in der Landeshauptstadt Schwerin hat im Vergleich zum Vorjahr 1,1 Millionen Euro weniger an Leistungen für Unterkunft und Heizung und 4,5 Millionen Euro weniger für Sozialversicherungsbeiträge ausgegeben. Die Ausgaben für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld lagen weitere 2,3 Millionen Euro unter denen des Jahres 2010. Erstmals seit Bestehen des Jobcenters konnten auch die Verwaltungsausgaben um fast 200.000 Euro gesenkt werden. „Die Arbeit des Jobcenters entlastet damit auch den Haushalt der Landeshauptstadt“ so die Oberbürgermeisterin.

Die Geschäftsführerin des Jobcenters Caren Gospodarek-Schwenk gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate: „Wir werden uns mit unseren Förderangeboten darauf konzentrieren, unseren Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten. Bereits jetzt ist nahezu jeder dritte Beschäftigte in Schwerin über 50 Jahre und zudem sehr gut qualifiziert. Um den absehbaren Arbeitskräftemangel heute und in der Zukunft zu decken, werden wir trotz weiter rückläufiger Mittelausstattung durch den Bund verstärkt auf Qualifizierungs- und Aktivierungsmaßnahmen setzen“

Unter **Anlage 3** zu diesen Mitteilungen finden Sie die Power-Point Präsentation zur Bilanz der Jahresergebnisse 2011 des Jobcenters.

Anlage 1

Produkt:	11107 Gremienbetreuung, Städtepartnerschaften					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung					
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung					
Produktverantwortung:	01 - Büro der Stadtvertretung; Frank Czerwonka					
Beschreibung des Produktes:	Die Betreuung der politischen Gremien der Stadt umfasst die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Protokollführung, Terminorganisation / Beschlusskontrolle sowie Informationsverarbeitung. Die Betreuung der sieben Städtepartnrschaften umfasst die Ausgestaltung der partnerschaftlichen Beziehungen und die Organisation von Bürgerbegegnungen. Des Weiteren erfolgt die Ehrung von Alters- und Ehejubiläen.					
Auftragsgrundlage:	- Kommunalverfassung M-V, Teil 1; insb. §§ 21 – 42 - Erlass des Innenministeriums zu Ehe- und Altersjubiläen vom 5.11.1993					
Art der Aufgabe:	freiwillig pflichtig (eigener Wirkungskreis)	1110702 1110701, 1110703				
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Unternehmen, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), andere Kommunen					
Ziele: - Ausgestaltung des Jubiläums "25 Jahre Partnerschaftsvertrag Schwerin - Wuppertal" im Jahr 2012						
Leistungen: 1110701 Gremien 1110702 Städtepartnerschaften 1110703 Ehrungen, Jubiläen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	2.700	693.200	-690.500	2.700	693.200	-690.500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2.700	693.200	-690.500	2.700	693.200	-690.500
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl der Veranstaltungen			1			

Produkt:	11110 Integration					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung					
Produktgruppe:	111 Verwaltungssteuerung					
Produktverantwortung:	03 - Büro der Beauftragten; Dimitri Avramenko					
Beschreibung des Produktes:	Integration der Zuwanderer und Ausländerangelegenheiten (Koordinierung des Zuwanderer- und Integrationsbereiches); Interkulturelle Öffnung und Sensibilisierung					
Auftragsgrundlage:	- § 6 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Schwerin					
Art der Aufgabe:	freiwillig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	intern und extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Ausländerinnen und Ausländer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Ziele:	- Pflege des Netzwerkes Migration - Förderung des interkulturellen Lebens (Interkulturelle Woche - IKW)					
Leistungen:	1111001 Umsetzung von Integrationsstrategien					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	5.000	75.200	-70.200	5.000	75.200	-70.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	5.000	75.200	-70.200	5.000	75.200	-70.200
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl der Eingebürgerten	99	93				
Anzahl der Veranstaltungen	76	110				

Produkt:	11201 Personalangelegenheiten					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung					
Produktgruppe:	112 Personal					
Produktverantwortung:	10 - Amt für Hauptverwaltung; Hartmut Wollenteit					
Beschreibung des Produktes:	Umsetzung des gesetzlichen und tariflichen Personalmanagements, ämterübergreifende Steuerung und Kontrolle des Personaleinsatzes (Personalplanung, -betreuung, -einsatz, Aus- und Fortbildung, Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin), Personalabrechnung (Kindergeld, Beihilfen)					
Auftragsgrundlage:	- Arbeits- und dienstrechtliche Vorschriften, Tarifverträge und Gesetze (TVöD, LBG, BBG)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener WK)					
Produktart:	intern					
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungsführung, Politische Gremien					
Ziele:	- Ermittlung des Personalbedarfs, Reduzierung der Personalkosten, Fortschreibung und Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes - Deckung des Personalbedarfs in 2012 durch die Übernahme von Nachwuchskräften (im Rahmen der durch den Sollstellenplan gesteckten Grenzen) - Reduzierung des Durchschnittsalters durch eine aktive Ausbildungsplanung und -umsetzung - Gesundheitsförderung der Beschäftigten, Senkung des Krankheitsstandes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Leistungen:	1120101 Personalangelegenheiten 1120102 Personalabrechnung 1120103 Ausbildung 1120104 Rückrechnungen vor Doppik					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	880.500	5.446.300	-4.565.800	880.500	7.438.800	-6.558.300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	880.500	5.446.300	-4.565.800	880.500	7.438.800	-6.558.300
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl übernommener Nachwuchskräfte	12	7	15	16	18	18
Durchschnittsalter der Verwaltung	47,13	47,17	47,13	47,97	48,64	49,11
Durchschnittliche Krankentage je Mitarbeiter/Mitarbeiterin	20,49	21,88	22,00	21,50	21,00	20,50

Produkt:	11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung					
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste					
Produktverantwortung:	10.2 - Zentrale Steuerung, Organisation, Personal; Andreas Ruhl					
Beschreibung des Produktes:	Pflege und Wartung der Soft- und Hardware; Auswahl und Implementierung technischer Verfahren zur Abwicklung von Verwaltungsgeschäften; IT-Koordinierung; Prozessoptimierung (IT-spezifisch)					
Auftragsgrundlage:	- Kooperationsvereinbarungen mit den kommunalen und Landespartnern - Europarechtliche Regelungen - Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadtverwaltung und der SIS GmbH					
Art der Aufgabe:	freiwillig (eigener WK)	1140301				
	pflichtig (eigener WK)	1140301, 1140302				
Produktart:	extern	1140301				
	intern	1140302				
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, private und kommunale Unternehmen, Behörden, Verwaltungseinheiten (intern), andere Kommunen					
Ziele:						
- Ersatzbeschaffung IT-Arbeitsplätze und sonstige Hardware						
- Wirkbetrieb KEV (Kitaverwaltung), Wirkbetrieb Lämmkom (Sozialverwaltung), Wirkbetrieb Kufer (Kulturverwaltung, Rettungsdienstschule), Ersteinführung DMS, Aufbau Prozessregister (Landesprojekt)						
Leistungen:						
1140301 Prozessoptimierung, eGovernment						
1140302 Bereitstellung von IT-Dienstleistungen, einschl. IT-Koordinierung						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	532.600	3.702.600	-3.170.000	532.600	3.457.600	-2.925.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	532.600	3.702.600	-3.170.000	532.600	3.457.600	-2.925.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl der Online-Dienste (medienbruchfrei)		1	2	3	4	5
Anzahl PC-Arbeitsplätze		821	807	800	790	780
Durchschnittl. Nutzungsdauer der PCs		6	5	5	4	4

Produkt:	41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege					
Hauptproduktbereich:	4 Gesundheit und Sport					
Produktbereich:	41 Gesundheitsdienste					
Produktgruppe:	414 Maßnahmen der Gesundheitspflege					
Produktverantwortung:	31.1 - Verwaltungsangelegenheiten, 31.4 – Gesundheitsamt; Renate Kubbutat					
Beschreibung des Produktes:	Amtsärztlicher Dienst, Gesundheitsförderung/ Gesundheitsberichterstattung, Medizinalaufsicht/Medizinalstatistik, allgemeiner und spezieller Infektionsschutz, kommunalhygienische Überwachung und Gesundheitsschutz, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Zahnärztlicher Dienst, Gesundheitliche Aufklärung und Beratung.					
Auftragsgrundlage:	- Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG M-V)					
Art der Aufgabe:	freiwillig pflichtig (eigener Wirkungskreis) pflichtig (übertragener Wirkungskreis)	4140105 4140101, 4140105 4140101, 4140102, 4140103, 4140104, 4140105				
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Behörden, Einrichtungen					
Ziele: - Um aufeinander abgestimmte regionale Systeme der Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge zu schaffen, zu erhalten und zu verbessern, ist die Zusammenarbeit mit den im Gesundheitsbereich Tätigen zu organisieren. Dazu schafft die Verwaltung vernetzte Strukturen und ressortübergreifende Netzwerkarbeit und bündelt die Ergebnisse der daraus resultierenden Bedarfsanalyse im Jahr 2012 in einem Konzept. - Ziel ist es, in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesvorkommen das tägliche Zähneputzen und die Fluoridprophylaxe zu integrieren. - Die Inanspruchnahme von empfohlenen Impfungen durch Jugendliche (14-bis 16 Jahre) soll durch gezielte Impfkampagnen im Jahr 2012 in den 8. Klassen verbessert werden.						
Leistungen: 4140101 Beratung, Begleitung und Begutachtungen 4140102 Untersuchungen 4140103 Kontroll- und Überwachungstätigkeiten 4140104 Impfungen 4140105 Sonstiges						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	142.200	1.146.300	-1.004.100	142.200	1.143.000	-1.000.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	142.200	1.146.300	-1.004.100	142.200	1.143.000	-1.000.800
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl der Netzwerkpartner in der Gesundheitsförderung			15			
Anzahl der Schweriner Einrichtungen mit erhöhtem Kariesvorkommen			2			
Anzahl Impfberatungen der 8.Klassen			13			

Produkt:	26301 Konservatorium „Johann Wilhelm Hertel“					
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur					
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen					
Produktgruppe:	263 Musikschulen					
Produktverantwortung:	41.5 - Konservatorium, Volker Ahmels					
Beschreibung des Produktes:	Unterricht in Bereichen der elementaren Grundfächer, der instrumentalen und vokalen Hauptfächer; Studienvorbereitung, Ensemble-, Ergänzungsfächer; Vorbereitung und Durchführung von Konzertsreihen und Vortragsreihen, Veranstaltungen zur "Verfemten Musik" und Durchführung von Schulprojekten und Exkursionen mit Schülerbegegnungen; besondere Dienstleistungen (Instrumentenverleih u.a.)					
Auftragsgrundlage:	- Beschlüsse der Stadtvertretung - Gebührensatzung und Schulordnung					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger					
Ziele:						
- Vermittlung von qualifiziertem Musikunterricht, der zugänglich für alle Bevölkerungsschichten ist						
- Vorbereitung auf ein Musikstudium						
Leistungen:						
2630101 Schulmanagement (Planung Organisation und Durchführung von Unterricht und Veranstaltungen; Verwaltung von Musikinstrumenten und Bibliothek)						
2630102 Instrumental-, Vokal- und Elementarunterricht						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	855.600	1.265.100	-409.500	922.400	1.306.200	-383.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	855.600	1.265.100	-409.500	922.400	1.306.200	-383.800
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl der Schüler		1480	1485	1485		
Anzahl der Unterrichtsstunden		36140	36244	36244		
Anzahl der Veranstaltungen		644	630	640		

Produkt:	26302 Musik- und Kunstschulen in freier Trägerschaft					
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur					
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen					
Produktgruppe:	263 Musikschulen					
Produktverantwortung:	41 - Kulturbüro, Marita Schwabe					
Beschreibung des Produktes:	Förderung von Musik- und Kunstschulen in freier Trägerschaft					
Auftragsgrundlage:	Beschluss der Stadtvertretung					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Erwachsene					
Ziele:						
- Vermittlung von qualifiziertem Musikunterricht						
- Vorhalten von qualifiziertem Kunstunterricht						
Leistungen:						
2630201 Förderung „Ataraxia“						
2630202 Förderung „Schule der Künste“						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	58.700	345.500	-286.800	57.200	464.800	-407.600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	58.700	345.500	-286.800	57.200	464.800	-407.600
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl der Schüler („Ataraxia“)		1.699	1.700	1.700		
Anzahl der Schüler („Schule der Künste“)						
Anzahl der Unterrichtsstunden („Ataraxia“)		27.000	27.000	27.000		
Anzahl der Unterrichtsstunden („Schule der Künste“)						
Anzahl der Veranstaltungen („Ataraxia“)		180	180	180		
Anzahl der Veranstaltungen („Schule der Künste“)						

Produkt:	28103 Kulturförderung / Kulturmanagement					
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur					
Produktbereich:	28 Heimat- und sonstige Kulturpflege					
Produktgruppe:	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege					
Produktverantwortung:	41 - Kulturbüro, Marita Schwabe					
Beschreibung des Produktes:	Förderung von kulturellen Projekten und Institutionen durch Information, Beratung und Gewährung von Zuschüssen; Wahrnehmung zentraler Funktionen durch das Entwickeln und Umsetzen konzeptioneller Überlegungen im Kulturbereich sowie Durchführung eigener Veranstaltungen					
Auftragsgrundlage:	Beschlüsse der Stadtvertretung					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste					
Ziele:						
- Förderung eines vielfältigen kulturell/künstlerischen Angebotes, Vorhalten von kulturtouristischen Projekten						
- Sicherung des Schweriner Filmkunstfestes						
- Bündelung aller Beratungs- und Informationsaufgaben für kommunale Kultureinrichtungen, zentrale Steuerung der Aktivitäten des kommunalen Kulturangebots						
Leistungen:						
2810301 Allgemeine Kulturförderung						
2810302 Planung, Durchführung, Vermarktung von Veranstaltungen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	27.300,00	299.100,00	-271.800,00	27.300,00	294.100,00	-266.800,00
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	27.300,00	299.100,00	-271.800,00	27.300,00	294.100,00	-266.800,00
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Kommunaler Zuschuss allg. Kulturförderung		105.000	102.000	102.000		
Kommunaler Zuschuss Filmkunstfest		28.400	28.400	28.400		
Anzahl der Besucher in Veranstaltungen		17.500	17.000	17.000		

Produkt:	36101 Förderung in Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a SGB VIII)					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe:	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege					
Produktverantwortung:	49.2 - Schulverwaltung, Kindertagesförderung, Unterhaltsangelegenheiten; Holger Buck					
Beschreibung des Produktes:	Sicherung der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertagesstätten (für die Betreuungsformen Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) Hierzu gehören: Konzeptberatung, Fachaufsicht, Beratung zu Umfang und Leistung der Kita-Angebote, Bedarfsfeststellung Kita-Förderung, Beteiligung am Betriebserlaubnisverfahren, Verhandlungen zu Leistungsentgelten, Finanzierung sowie Staffelung und Ermäßigung der Betreuungs- und Verpflegungskosten.					
Auftragsgrundlage:	- Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (§§ 22, 22a SGB VIII) - Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V) und Ausführungsbestimmungen					
Art der Aufgabe:	pflichtig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Erziehungsberechtigte					
Ziele:						
- Sicherstellung der Kindertagesförderung (Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie)						
- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Förderung und Betreuung						
- Sicherung der Qualität der Förderung und Betreuung in Tageseinrichtungen						
Leistungen:						
3610101 Förderung in Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a SGB VIII)						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	7.930.500	19.635.500	-11.705.000	7.930.400	19.662.400	-11.732.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	7.930.500	19.635.500	-11.705.000	7.930.400	19.662.400	-11.732.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl der Betreuungen						
Höhe der übernommenen Elternbeiträge						
Höhe der übernommenen Verpflegungskosten						
Höhe der Landeszuweisungen						
Höhe des städtischen Anteils						

Produkt:	36200 Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe:	362 Jugendarbeit					
Produktverantwortung:	49.3 - Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe, Michael Kleimenhagen					
Beschreibung des Produktes:	Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung vielfältiger Angebote					
Auftragsgrundlage:	- Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII §§ 11 ff)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Vereine und Verbände					
Ziele:						
- Die mit der 2. Fortschreibung des „Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbünden 2012 – 2013“ beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbünden wird umgesetzt. Die dargestellten finanziellen Förderbedarfe sind in den Ansätzen vollumfänglich enthalten.						
- Vermittlung von persönlicher, sozialer und kultureller Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen, Entwicklung und Förderung eines positiven Lebensgefühls						
- Beitrag zur geschlechterspezifischen Identität						
- Entwicklung und Förderung von Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Mitverantwortung						
- Gewährleistung verlässlicher und gestaltbarer Orte und Räume im Sozialraum						
- Förderung sozialer Netzwerke, Einmischung im Interesse von und unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen						
Leistungen:						
3620001 Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	76.000	1.049.000	-973.000	76.000	1.049.000	-973.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	76.000	1.049.000	-973.000	76.000	1.049.000	-973.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Teilnahmetage Außerschulische Jugendbildung						
Teilnahmetage Kinder- und Jugenderholung						
Teilnahmetage Internationale Jugendbildung						
Teilnahmetage Mitarbeiterfortbildung						
Nutzungsstunden Jugendverbandsarbeit (Nutzungsstunden der Einrichtung/des Verbandes)						
Nutzungsstunden sonstige Jugendarbeit						
Anzahl der durch die Stadt geförderten Stellen bei freien Trägern						
Anzahl der Kinder/Jugendlichen (10-26 Jahre)						
Anteil der Kosten der Jugendarbeit am Gesamtetat der Jugendhilfe						

Produkt:	36301 Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe:	363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktverantwortung:	49.3 - Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe, Michael Kleimenhagen					
Beschreibung des Produktes:	Sozialpädagogische Hilfen, die auf die Handlungsfelder Jugend und Schule, Jugend und Ausbildung, Jugend und Arbeit, Jugend und Wohnen sowie Jugend und gesellschaftliche Eingliederung zielen					
Auftragsgrundlage:	- Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (§ 13 ff SGB VIII)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, junge Volljährige					
Ziele: - Die mit der 2. Fortschreibung des „Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbünden 2012 – 2013“ beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbünden wird umgesetzt. Die dargestellten finanziellen Förderbedarfe sind in den Ansätzen vollumfänglich enthalten. - Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung nach § 13 SGB VIII angewiesen sind. - Anbieten von lebensweltbezogenen und lebenslagenorientierten sozialpädagogischen Hilfen, die die schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und die soziale Integration fördern - Befähigung zur selbständigen Lebensführung						
Leistungen: 3630101 Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) 3630102 Schulsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) 3630103 Erzieherischer Kinder - und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII) 3630104 Schulsozialarbeit-Finanzierung über § 46 SGB II						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	495.000	1.480.200	-985.200	495.000	1.480.200	-985.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	495.000	1.480.200	-985.200	495.000	1.480.200	-985.200
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anteil der Kosten für Jugendsozialarbeit an den Gesamtkosten der Jugendhilfe						
Kosten für JBH						
Anteil der erfolgreichen Teilnehmer an Maßnahmen der JBH						
Kosten der Jugendsozialarbeit je Fall						

Produkt:	36302 Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16-21 SGB VIII)					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe:	363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktverantwortung:	49.3 - Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe, Michael Kleimenhagen					
Beschreibung des Produktes:	Die Förderung der Erziehung in der Familie umfasst Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen und Konflikte in der Familie bewältigen können.					
Auftragsgrundlage:	- Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII §§16 bis 20)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte					
Ziele:	- Bessere Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung, Stärkung der Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten - Schaffung von Bedingungen einer für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen förderlichen Wahrnehmung der Elternverantwortung im Falle der Trennung oder Scheidung - Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen in der Familie durch vorbeugende Angebote - Optimale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedingungen					
Leistungen:	3630201 Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16-21 SGB VIII)					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	17.000	400.100	-383.100	17.000	400.100	-383.100
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	17.000	400.100	-383.100	17.000	400.100	-383.100
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Kosten für die Beratung und Unterstützung bei der Personensorge						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten für gemeinsame Wohnformen						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten für die Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Anzahl der Hilfeempfänger						

Produkt:	36303 Hilfe zur Erziehung					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe:	363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktverantwortung:	49.3 - Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe, Michael Kleimenhagen					
Beschreibung des Produktes:	Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.					
Auftragsgrundlage:	- Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII §§ 27- 35)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte					
Ziele:	- Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Konflikte, Lösung von Erziehungsfragen - Sicherung des Verbleibs in der Familie, Erhalt der Familie als Lebensort, Verhindern von Fremdplatzierung - Darbietung einer zeitlich befristeten Erziehungshilfe oder einer auf Dauer angelegten Lebensform, Schaffung und Ausbau geeigneter Formen der Familienpflege. - Darbietung einer auf längere Zeit angelegten Lebensform in einer Einrichtung der Jugendhilfe - Soziale Integration, eigenverantwortliche Lebensführung für Jugendliche					
Leistungen:	3630301 Institutionelle Beratung, Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) 3630302 Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII) 3630303 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII) 3630304 Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) 3630305 Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) 3630306 Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) 3630307 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen (§ 34 SGB VIII) 3630308 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII) 3630309 Andere Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen⁴	Auszahlungen⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	540.200	12.607.600	-12.067.400	540.200	12.607.600	-12.067.400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	540.200	12.607.600	-12.067.400	540.200	12.607.600	-12.067.400
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Kosten Erziehungsberatung (Zuschuss)						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Soziale Gruppenarbeit						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Sozialpädagogische Familienhilfe						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Erziehung in der Tagesgruppe						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Vollzeitpflege						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Heimerziehung, betr. Wohnform						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Kosten Intensive sozialpäd. Einzelbetr.						
durchschnittliche Kosten je Fall						
Anzahl der Hilfeempfänger je Leistung						

Teilhaushalt 5 Schule und Sport

Produkt:	42101 Allgemeine Sportförderung und Sportangelegenheiten					
Hauptproduktbereich:	4 Gesundheit und Sport					
Produktbereich:	42 Sportförderung					
Produktgruppe:	421 Förderung des Sports					
Produktverantwortung:	49.1 - Verwaltung, Sportangelegenheiten und -förderung, Martina Joachim					
Beschreibung des Produktes:	Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Schulsports, Breitensports und des Leistungssports					
Auftragsgrundlage:	Sportförderrichtlinie (Beschluss STV vom 11.06.1993)					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände					
Ziele:	- Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nicht organisierten Sports - Förderung der Leistungsfähigkeit der Sportvereine					
Leistungen:	4210101 Allgemeine Sportförderung (Schulsport, Vereinssport, Freizeitsport, Seniorensport, Leistungssport) 4210102 Sportentwicklungskonzeption, Sportförderrichtlinie, Sportstättenbedarfsplanung 4210103 Sportveranstaltungen 4210104 Sportlerehrung 4210105 Förderung des Baus, der Sanierung und der Bewirtschaftung von vereinseigenen Sportanlagen					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	200	507.500	-507.300	200	427.500	-427.300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	200	507.500	-507.300	200	427.500	-427.300
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl der Sportvereine						
Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen						
Anzahl organisierter Sportler je 1.000 Einwohner						
Höhe der Förderung						
Höhe der Förderung je 1.000 Einwohner						

Produkt:	42402 Schwimmhallen					
Hauptproduktbereich:	4 Gesundheit und Sport					
Produktbereich:	42 Sportförderung					
Produktgruppe:	424 Sportstätten und Bäder					
Produktverantwortung:	49.1 - Allg. Verwaltung, Sport und Freizeit; Martina Joachim					
Beschreibung des Produktes:	Bereitstellung und Betreibung von Schwimmhallen. Dazu gehören Gebäude und Grundstücke, maschinentechnische Anlagen, Personal, Ausstattung. Überlassung der Schwimmhallen an verschiedene Nutzer.					
Auftragsgrundlage:	- Beschluss der STV vom 21.03.2011 - Entgeltordnung für die Schwimmhallen (Beschluss STV vom Juni 1998)					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände					
Ziele:						
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und attraktiven Infrastruktur für das Schul-, Vereins- und Bevölkerungsschwimmen						
- Erhöhung des Kostendeckungsgrades						
Leistungen:						
4240201 Schwimmhalle Großer Dreesch						
4240202 Schwimmhalle Lankow						
4240203 Freibäder, Badestellen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	1.631.900	2.421.900	-790.000	480.300	1.034.300	-554.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.631.900	2.421.900	-790.000	480.300	1.034.300	-554.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Nutzungsumfang Schulen (SH Dreesch)						
Nutzungsumfang Vereine (SH Dreesch)						
Nutzungsumfang Bevölkerung (SH Dreesch)						
Nutzungsumfang sonst. Nutzer (SH Dreesch)						
Kostendeckungsgrad (SH Dreesch)						
Nutzungsumfang Schulen (SH Lankow)						
Nutzungsumfang Vereine (SH Lankow)						
Nutzungsumfang Bevölkerung (SH Lankow)						
Nutzungsumfang sonst. Nutzer (SH Lankow)						
Kostendeckungsgrad (SH Lankow)						

Produkt:	31500 Soziale Einrichtungen					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen					
Produktgruppe:	315 Soziale Einrichtungen					
Produktverantwortung:	50.3 - Alten- und Behindertenhilfe, Wohnen und besondere Hilfen; Monique Mikula					
Beschreibung des Produktes:	Unterbringung von Wohnungslosen sowie von Aussiedlern und Kontingentflüchtlingen					
Auftragsgrundlage:	SOG MV § 13					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	leistungsberechtigte Bürgerinnen und Bürger					
Ziele:						
- Vermeidung von Obdachlosigkeit						
- Bereitstellung von Übergangswohnungen für Aussiedler und Kontingentflüchtlinge						
Leistungen:						
3150004 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose						
3150005 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer						
3150006 Soziale Einrichtungen für Kontingentflüchtlinge						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	79.700	372.900	-293.200	79.700	372.900	-293.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	79.700	372.900	-293.200	79.700	372.900	-293.200
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl der Hilfeempfänger			43	40	35	32
Aufwendungen für Unterbringung von Wohnungslosen						
Aufwand je Wohnungsloser						
Aufwendungen für Unterbringung von Aussiedlern und Kontingentflüchtlingen						

Produkt:	33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege					
Hauptproduktbereich:	3 Soziales und Jugend					
Produktbereich:	33 Förderung der Wohlfahrtspflege					
Produktgruppe:	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege					
Produktverantwortung:	50.3 - Alten- und Behindertenhilfe, Wohnen und besondere Hilfen; Monique Mikula					
Beschreibung des Produktes:	Unterstützung der sozialen Arbeit der freien Wohlfahrtspflege durch Zuwendungen					
Auftragsgrundlage:	- 2. Kapitel SGB XII (§ 11) - ÖGDG M-V					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Vereine und Verbände					
Ziele:						
- Sicherstellung der sozialen Infrastruktur (Schuldnerberatungsstellen und andere Fachberatungsstellen, Begegnungsstätten für behinderte und ältere Menschen) im Rahmen der Daseinsvorsorge						
- Unterstützung der freien Wohlfahrtspflege beim Vorhalten von sozialen Dienstleistungen						
- Förderung gemeinwesenorientierter Projekte						
- Unterstützung der Arbeitsförderung nach SGB II						
Leistungen:						
3310001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Investitionen, Darlehen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	72.500	423.000	-350.500	72.500	423.000	-350.500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	72.500	423.000	-350.500	72.500	423.000	-350.500
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Kommunaler Zuschuss für Sozialberatung			228.900			
Kommunaler Zuschuss für Altenbegegnungsstätten, Seniorenbüro			57.600			
Kommunaler Zuschuss für Suchtberatung			56.800			
Landeszuwendungen für Schuldnerberatung			0			

Produkt:	12207 Ordnungsdienst					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppe:	122 Ordnungsangelegenheiten					
Produktverantwortung:	32.2 - Gewerbeangelegenheiten, Sven Walter					
Beschreibung des Produktes:	Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- u. Verboten im ruhenden u. fließenden Verkehr einschließlich Ahndung u. Beseitigung der Verstöße, konkrete Ermittlungsaufträge aus Gesamtverwaltung entsprechend Aufgabenkatalog des Konzeptes zum Ordnungsdienst.					
Auftragsgrundlage:	- Straßenverkehrsordnung (StVO) - Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) - Satzungen, Verordnungen, spezialgesetzliche Normen aus der Gesamtverwaltung - SOG M-V					
Art der Aufgabe:	pflichtig (übertragener Wirkungsgrad)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, eigene Kommune					
Ziele:						
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung						
- Gewährleistung der Parkraumbewirtschaftung						
- Gewährleistung der öffentlichen Ordnung (Konzeption zum Ordnungsdienst)						
Leistungen:						
1220701 Überwachung ruhender Verkehr						
1220702 Überwachung fließender Verkehr, Geschwindigkeitskontrollen (mobil und stationär)						
1220703 Kommunalen Vollzugsdienst/ Gefahrenabwehr						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	3.502.700	1.288.900	2.213.800	3.502.700	1.288.900	2.213.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	3.502.700	1.288.900	2.213.800	3.502.700	1.288.900	2.213.800
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr

Produkt:	12601 Brandschutz und Technische Hilfeleistung					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppe:	126 Brandschutz					
Produktverantwortung:	37.2 - Gefahrenabwehr; Jens Krause					
Beschreibung des Produktes:	nicht-polizeiliche und operative Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung					
Auftragsgrundlage:	- Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz MV §2,3,8					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	eigene Kommune, andere Kommunen, Behörden, Verwaltungseinheiten (intern)					
Ziele:						
- Gefahrenabwehr						
- Gefahrenvorbeugung						
Leistungen:						
1260101 Gefahrenabwehr						
1260102 Gefahrenvorbeugung						
1260103 Dienstleistungen für Dritte im Brandschutz						
1260104 Schutz zur Ostsee						
1260105 Leistungen für die FF						
1260106 Dienstleistungen für Dritte						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	488.900	5.123.400	-4.634.500	315.900	4.501.700	-4.185.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	488.900	5.123.400	-4.634.500	315.900	4.501.700	-4.185.800
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Erreichungsgrad der vorgegebenen Schichtstärke in der Berufsfeuerwehr						
Anteil der in der Hilfsfrist von acht Minuten erreichten Einsatzstellen im Brandschutz						
Anteil der in der Hilfsfrist von dreizehn Minuten erreichten Einsatzstellen im Brandschutz						
Anzahl der durchgeführten Brandverhütungsschauen						
Jahreseinsatzdienststunden Freiwillige Feuerwehr						

Produkt:	12702 Leitstelle					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppe:	127 Rettungsdienst					
Produktverantwortung:	37.3 - Integrierte Feuer- und Rettungsleitstelle; Edwin Mörer					
Beschreibung des Produktes:	Notfall- und Einsatzmanagement im Bereich der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr; Unterstützung der einheitlichen Leitung der Katastrophenabwehrmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich der unteren Katastrophenschutzbehörden.					
Auftragsgrundlage:	- Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für M-V (BrSchG M-V), §§ 2,3 - Gesetz über den Rettungsdienst für M-V (RDG M-V), §§ 2,6,8 - Gesetz über den Katastrophenschutz in M-V (LKatSG M-V), §§ 2(2), 3 - öffentlich-rechtl. Verträge mit den Gebietskörperschaften Westmecklenburgs und dem Sozialministerium M-V					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener und übertragener Wirkungskreis)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	eigene Kommune, andere Kommunen; Bürger, Behörden, Organisationen, Einrichtungen					
Ziele: - Einsatz von Kräften und Mitteln der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr zur Verhinderung der Gefährdung oder Schädigung von Leben und Gesundheit der Menschen, der Umwelt oder bedeutender Sachgüter						
Leistungen: 1270201 Notfall- und Einsatzmanagement der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr 1270202 Information und Auskunftersuchen 1270203 Dienstleistungen für Dritte						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	2.205.300	2.487.900	-282.600	1.655.300	1.865.200	-209.900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2.205.300	2.487.900	-282.600	1.655.300	1.865.200	-209.900
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Kostendeckungsgrad (%)	100	100	100			

Produkt:	51101 Stadtentwicklung und Stadtplanung					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	51 Räumliche Planung und Entwicklung					
Produktgruppe:	511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Produktverantwortung:	61.2 - Stadtentwicklung und Stadtplanung; Andreas Thiele					
Beschreibung des Produktes:	Stadtentwicklung ist die räumliche Gesamtentwicklung der Stadt. Stadterneuerung dient dazu, bestehende Stadtstrukturen zu erhalten, zu verbessern und weiter zu entwickeln. Bauleitplanung ist das bodenrechtliche Planungsinstrumentarium zur Lenkung und Ordnung der städtebaulichen Entwicklung. Die Regionalplanung dient der Konkretisierung und Umsetzung landesplanerischer Ziele und stellt Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung auf.					
Auftragsgrundlage:	- Baugesetzbuch - Landesplanungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern					
Art der Aufgabe:	freiwillig (eigener WK) pflichtig (eigener WK)	5110101 5110102, 5110103, 5110104				
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Grundstückseigentümer, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern)					
Ziele:						
- Nachhaltige städtebauliche Entwicklung - Sozialgerechte Bodennutzung - Erhalt und Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes - Behebung städtebaulicher Missstände - Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen						
Leistungen:						
5110101 Stadtentwicklung 5110102 Stadterneuerung 5110103 Bauleitplanung 5110104 Regionalplanung						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	923.700	5.790.900	-4.867.200	839.100	1.800.600	-961.500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	923.700	5.790.900	-4.867.200	839.100	1.800.600	-961.500
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl abgeschlossener Bebauungspläne		3	5			
Anzahl sanierungsrechtlicher Genehmigungen		450	400			
Anzahl Negativatteste		420	400			

Produkt:	51105 Verkehrsplanung					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	51 Räumliche Planung und Entwicklung					
Produktgruppe:	511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Produktverantwortung:	69.2 - Verkehrsanlagen; Michael Storch					
Beschreibung des Produktes:	Die Verkehrsplanung befasst sich mit der städtischen Gesamtverkehrsplanung, der Abstimmung mit der Regionalverkehrsplanung, Verkehrserhebungen und Verkehrsprognosen, Konzepten und der Ausarbeitung der Planung für Verkehrsanlagen. Sie unterstützt die geordnete städtebauliche Entwicklung der Stadt Schwerin insbesondere in Bezug auf den Klimaschutz und die Energieeinsparung durch Erhöhung der Verkehrsanteile im Umweltverbund (ÖPNV, Fußgänger- und Fahrradverkehr).					
Auftragsgrundlage:	- Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern (§ 11(1) StrWG MV) - Baugesetzbuch (§ 1(3) und § 1(6) Nr.9 BauGB) - Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (§ 2(1) und § 2(2) KV MV)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener WK)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, eigene Kommune					
Ziele:						
- Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr auf 15 % bis 2018						
Leistungen:						
5110501 Gesamtverkehrskonzept, Konzepte für Verkehrslenkung und -steuerung, Verkehrsanalyse, Verkehrsprognose, Nahverkehrsplanung						
5110502 Planung von Verkehrsanlagen						
5110503 Mitwirkung an räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	200	574.400	-574.200	200	574.400	-574.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	200	574.400	-574.200	200	574.400	-574.200
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Radverkehrsanteil (2013, 2018)	-	-	-		-	-

Produkt:	54601 Parkeinrichtungen					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV					
Produktgruppe:	546 Parkeinrichtungen					
Produktverantwortung:	69.3 - Entwurf, Neubau, Unterhaltung, Straßenverwaltung, Carsten Bierstedt					
Beschreibung des Produktes:	Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Parkeinrichtungen, Bereitstellung und Unterhaltung der Ausstattung der Parkierungseinrichtungen (Parkuhren, Parkscheinautomaten)					
Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern					
Art der Aufgabe:	freiwillig (eigener WK)	5460102				
	pflichtig (eigener WK)	5460101				
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen					
Ziele:						
Leistungen:						
5460101 Parkeinrichtungen						
5460102 Aufstellung und Unterhaltung von Parkscheinautomaten						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	500.000	169.400	330.600	500.000	105.100	394.900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	500.000	169.400	330.600	500.000	105.100	394.900
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Höhe der Erträge aus öffentlichen Parkplätzen						
Kosten für die Unterhaltung von Parkautomaten						

Produkt:	54701 ÖPNV					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	54 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV					
Produktgruppe: 112 Personal	547 Personen- und Güterverkehr					
Produktverantwortung:	III - Dr. Wolfram Friedersdorff					
Beschreibung des 112 Personal	Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen als Teil der Daseinsvorsorge					
Auftragsgrundlage 112 Personal	- § 3 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ÖPNVG-MV) - Vertrag zur Fortschreibung des Verkehrsbesorgungsvertrages vom 2. Juli 2001 zur Anpassung an die Vorgaben der EG VO 1370/2007 - Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (in der Fassung vom 29.10.2009)					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener WK)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Einwohnerinnen und Einwohner, Touristinnen und Touristen					
Ziele:						
- Sicherung der Qualität und der Akzeptanz des ÖPNV (attraktiver Fahrplan, gute Ausstattung und Pflege der Fahrzeuge und Anlagen, Berücksichtigung der Anforderungen für Mobilitätsbehinderte, Beschleunigung des ÖPNV durch die Bevorrechtigung an Ampelanlagen, Maßnahmen zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit der Fahrgäste u.v.a.m.)						
- Einhaltung des Betriebskostenzuschusses						
Leistungen:						
5470101 ÖPNV						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	1.629.000	5.000.000	-3.371.000	1.629.000	5.000.000	-3.371.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.629.000	5.000.000	-3.371.000	1.629.000	5.000.000	-3.371.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Fahrgäste pro Jahr						
Fahrplankilometer						
Zuschuss je Fahrgast						
Zuschuss je Fahrplankilometer						
Höhe des Betriebskostenzuschusses an die NVS-GmbH (ohne FAG-Mittel)						

Produkt:	55101 Öffentliche Grün- und Freiflächen					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	55 Natur- und Landschaftspflege					
Produktgruppe:	551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau					
Produktverantwortung:	III - Dr. Wolfram Friedersdorff					
Beschreibung des Produktes:	Bewirtschaftung der öffentlichen Grün- und Freiflächen durch den Eigenbetrieb "Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin"					
Auftragsgrundlage:	- Stadtvertreterbeschluss vom 13.06.2005, BV 00511/2005 "Ausgliederung öffentlicher Grün- und Verkehrsanlagen - Erweiterung des Gegenstandes des Eigenbetriebes SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin" - "Grünpflegekonzeption des Eigenbetriebes SDS" (Stadtvertreterbeschluss vom 28.06.2010, BV 00173/2009) - Verfahrensanweisung für den Eigenbetrieb Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen vom 01.01.2007					
Art der Aufgabe:	pflichtig (eigener WK)					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Einwohnerinnen und Einwohner, eigene Kommune, Touristinnen und Touristen					
Ziele:						
- Erreichung der in der Grünpflegekonzeption festgelegten Pflegestandards für die einzelnen Pflegeklassen entsprechend dem bereitgestellten Budget						
- Realisierung der notwendigen Baumpflegemaßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherheit sowie für eine optimale Habitusbildung gesunder und attraktiver Straßenbäume entsprechend dem bereitgestellten Budget						
Leistungen:						
5510101 Öffentliche Grün- und Freiflächen						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	862.700	5.212.000	-4.349.300	0	3.143.000	-3.143.000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	862.700	5.212.000	-4.349.300	0	3.143.000	-3.143.000
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
bewirtschaftete Fläche (m²) mit Wald			6.629.799			
bewirtschaftete Fläche (m²) ohne Wald			1.878.799			
Kosten je m² bewirtschaftete Fläche mit Wald (€)			0,47			
Kosten je m² bewirtschaftete Fläche ohne Wald (€)			1,67			

Produkt:	11401 Liegenschaften					
Hauptproduktbereich:	1 Zentrale Verwaltung					
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung					
Produktgruppe:	114 Zentrale Dienste					
Produktverantwortung:	60.3 – Liegenschaften; Stefan Schlick					
Beschreibung des Produktes:	Erwerb, Veräußerung und Tausch von Grundvermögen, Bereitstellung von ausreichenden und geeigneten Flächen als Grundeigentum für die Landeshauptstadt Schwerin sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken					
Auftragsgrundlage:	- Grundstückspolitische Leitlinien (Stadtvertretungsbeschluss vom 08.12.2003, Drucksache 1011/03) - Vermögenszuordnungsgesetz - Bürgerliches Gesetzbuch - Grundstücksverkehrsordnung					
Art der Aufgabe:	freiwillig (eigener WK) pflichtig (eigener WK)	1140103, 1140104 1140101, 1140102				
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Grundstückseigentümer, andere Kommunen					
Ziele:						
Wirtschaftliche Bereitstellung, Verwaltung und Vermarktung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten:						
- Verkauf/Tausch von städtischen Grundstücken von 2012 bis 2016 zum gutachterlich festgestellten Verkehrswert (sog. voller Wert) i.H.v.insgesamt 1,5 Mio €						
- Erhöhung der Mieten und Pachten auf der Grundlage gutachterlicher Bewertung i.H.v. durchschnittlich insgesamt 20 % von 2012 - 2016						
- Ankauf von Grundstücken gemäß Haushaltsansätzen						
- Entgelte Verzicht/Einräumung von Rechten im GB, jährliche Erledigung von 20 % bis 2016						
Leistungen:						
1140101 Erteilung von Grundstücksverkehrsgenehmigungen						
1140102 Grundstücksverwaltung (Vorkaufsrechte, Negativbescheinigungen, Vertragsentwürfe, Entschädigung Dienstbarkeiten)						
1140103 Grundstücksverwertung (Kauf- und Tauschverträge)						
1140104 Grundstücksvermarktung (Miet- und Pachtverträge)						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	2.057.300	2.650.000	-592.700	1.729.300	1.699.700	29.600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2.057.300	2.650.000	-592.700	1.729.300	1.699.700	29.600
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Erträge Vermietung/Verpachtung	849.356	879.241				
Einzahlungen Veräußerung Grundstücke	2.390.675	2.606.910				
Entgelte Verzicht/Einräumung von Rechten	55.513	61.172				
Auszahlungen Ankauf von Grundstücken	949.758	564.701				

Produkt:	57101 Kommunale Wirtschaftsförderung					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus					
Produktgruppe:	571 Wirtschaftsförderung					
Produktverantwortung:	60.2 – Wirtschaftsförderung; Bernd Nottebaum					
Beschreibung des Produktes:	Verbesserung der Standortfaktoren, Standortmarketing, Investorenbetreuung, Projektsteuerung, Vernetzung der Wirtschaft					
Auftragsgrundlage:	- Organisationsverfügung zur Einrichtung einer Stabsstelle für Kommunale Wirtschaftsförderung und Tourismus zum 28.08.2000					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden					
Ziele:						
- Standortmarketing (Herausgabe von 4 Newslettern, Durchführung von fünf Präsentationen mit eigenem oder Gemeinschaftsstand)						
- Durchführung von 100 Unternehmensbesuchen und vier Branchengesprächen jährlich						
- Erzielung von Einnahmen durch Werbung auf kommunalen Grundstücken i.H.v. 150.000 € jährlich						
Leistungen:						
5710101 Bestandspflege, Bestandsentwicklung, Citymanagement						
5710102 Projektbezogene Begleitung von Unternehmensansiedlungen						
5710103 Marketing, Akquisition, Wohnstandortvermarktung						
5710104 Werbung auf kommunalen Grundstücken						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	1.655.000	2.507.300	-852.300	155.000	1.007.300	-852.300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.655.000	2.507.300	-852.300	155.000	1.007.300	-852.300
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl Unternehmensbesuche		90	80			
Anzahl Branchengespräche	6	5	4			
Anzahl Präsentationen (eigener Stand, Gemeinschaftsstand)	6	7	5			

Produkt:	57501 Tourismusförderung					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus					
Produktgruppe:	575 Tourismus					
Produktverantwortung:	60.2 – Wirtschaftsförderung; Bernd Nottebaum					
Beschreibung des Produktes:	Tourismusplanung, Tourismusentwicklung					
Auftragsgrundlage:	- Beschluss der StV zur Gründung der Stadtmarketinggesellschaft DS: 0341/95 vom 20.10.1995 - Organisationsverfügung zur Einrichtung einer Stabsstelle für Kommunale Wirtschaftsförderung und Tourismus zum 28.08.2000					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen					
Ziele:	- Steigerung der Anzahl der Übernachtungen um 1 % jährlich - Durchführung von drei ECE-Ausstellungen jährlich					
Leistungen:	5750101 Tourismusförderung (einschl. Wassertourismus) 5750102 Stadtmarketing					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen⁴	Auszahlungen⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	350.000	658.400	-308.400	350.000	658.400	-308.400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	350.000	658.400	-308.400	350.000	658.400	-308.400
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr
Anzahl Präsentationen (eigener Stand, Gemeinschaftsstand)						
Anzahl der Übernachtungen						
Anzahl der ECE-Ausstellungen	3	6	3			

Produkt:	51106 Umweltschutzplanung					
Hauptproduktbereich:	5 Gestaltung Umwelt					
Produktbereich:	51 Räumliche Planung und Entwicklung					
Produktgruppe:	511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Produktverantwortung:	36.1 – Techn. Umweltschutz, Untere Wasserbehörde und Altlasten; Ina Holtz					
Beschreibung des Produktes:	Umsetzung Umweltverträglichkeitsprüfungsrecht und Klimaschutzprogramme, Schutzgutbetrachtung bei allen Planungen und Bauvorhaben; Beiträge zur Raum- und Siedlungsbezogenen Umweltplanung; Hinwirkung auf umweltschonende, nachhaltige Planungen; Klimaschutzmanagement					
Auftragsgrundlage:	- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung M-V - Baugesetzbuch					
Art der Aufgabe:	untere Landesbehörde, pflichtig (übertragener WK), freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, eigene Kommune					
Ziele:	- Erstellung Klimaschutzkonzept und Initialisierung der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz					
Leistungen:	5110601 Umweltschutzplanung					
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	34.000	158.400	-124.400	34.000	158.200	-124.200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	34.000	158.400	-124.400	34.000	158.200	-124.200
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvor- vorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushalts- folgejahr	zweites Haushalts- folgejahr	drittes Haushalts- folgejahr

Produkt:	26101 Mecklenburgisches Staatstheater					
Hauptproduktbereich:	2 Schule und Kultur					
Produktbereich:	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen					
Produktgruppe:	261 Theater					
Produktverantwortung:	I - Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow					
Beschreibung des Produktes:	Betrieb eines Mehrspartentheaters sowie die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater und die Darbietung von Konzerten.					
Auftragsgrundlage:	- Beschluss der Stadtvertretung vom 11. und 18.12.2000, BV 0342/2000 "Bildung einer gemeinnützigen Theater gGmbH" - Beschluss der Stadtvertretung vom 07.07.2008, BV 02106/2008 "Konzept Mecklenburgisches Staatstheater - Finanzierung von 2009 - 2011"					
Art der Aufgabe:	freiwillig					
Produktart:	extern					
Zielgruppe:	Einwohnerinnen und Einwohner, Touristinnen und Touristen					
Ziele:						
- Nachfragegerechtes Angebot von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie die Darbietung von Konzerten						
- Leuchtturmprojekt Schlossfestspiele als Touristische Marke sichern						
Leistungen:						
2610101 Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH						
Finanzen in €:						
	Einzahlungen ⁴	Auszahlungen ⁵	Liquiditätssaldo	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0
Haushaltsjahr	10.680.000	17.346.800	-6.666.800	10.580.000	17.246.800	-6.666.800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	10.680.000	17.346.800	-6.666.800	10.580.000	17.246.800	-6.666.800
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Haushaltsvorjahr	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	erstes Haushaltsfolgejahr	zweites Haushaltsfolgejahr	drittes Haushaltsfolgejahr
Anzahl der Besucher						
Anzahl der Veranstaltungen						
Höhe des städtischen Zuschusses						
Zuschuss je Besucher						

Anlage 2

 **NATÜRLICH JEDEN TAG.**

WAG

Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsgesellschaft

DVGW **TSM**
GEPRÜFT

DWA **TSM**
BESTÄTIGT

www.wag-schwerin.de

EINGEGANGEN

25. Jan. 2012

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG
Postfach 16 02 05 • 19092 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Frau Gorniak
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Bearbeiter: Frau Danneberg
Telefon: 0385 633-15 10
Telefax: 0385 633-15 12
E-Mail:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: WT
Datum: 2012-01-23

Touristische Erschließung des Wasserturms in Neumühle

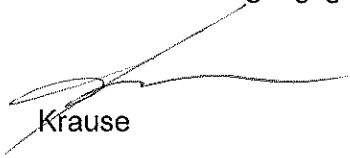
Sehr geehrte Frau Gorniak, *25.11.12 NA*

dem Anliegen der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin, den Wasserturm für die Schweriner und ihre Gäste zugänglich zu machen, stehen wir grundsätzlich offen gegenüber. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ohne Einschränkungen möglich sein wird, die Anlage für Betriebsfremde zugänglich zu machen.

Der Wasserturm ist eine betriebsnotwendige technische Anlage und in das Versorgungsnetz der Stadt Schwerin integriert. Als Eigentümer der Anlage und örtlichem Wasserversorger obliegt uns nicht nur die Verkehrssicherungspflicht, sondern wir müssen auch dafür Sorge tragen, dass unbefugte Einwirkungen Dritter auf die Trinkwasserqualität ausgeschlossen sind. Wir haben daher ein Planungsbüro beauftragt, im Rahmen einer Bestandsaufnahme die zur Qualitätssicherung und zur Instandsetzung der Bausubstanz erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln und kostenmäßig zu bewerten. Über den Planungsstand und ggf. notwendigen baulichen Maßnahmen und Zeiträumen werden wir Sie spätestens im März 2012 informieren, um gemeinsam mit Ihnen die Möglichkeiten der touristischen Nutzung und die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Freundliche Grüße

Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG


Krause


Danneberg

Eckdrift 43-45 • 19061 Schwerin
Sitz der Gesellschaft: Schwerin • Amtsgericht Schwerin: HRA-NR. 3236
Geschäftsführung: WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Schwerin HRB-Nr. 10923
Geschäftsführer: Beate Bürger, Axel Krause • Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Hagen Brauer
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin BLZ 140 520 00 • Konto 1 719 904 410

GÜTEZEICHEN

KANALBAU
I/R

Anlage 3

Jahrespressekonferenz 2011

21. Februar 2012



Bilanz der Jahresergebnisse 2011 des Jobcenters Schwerin

Agenda

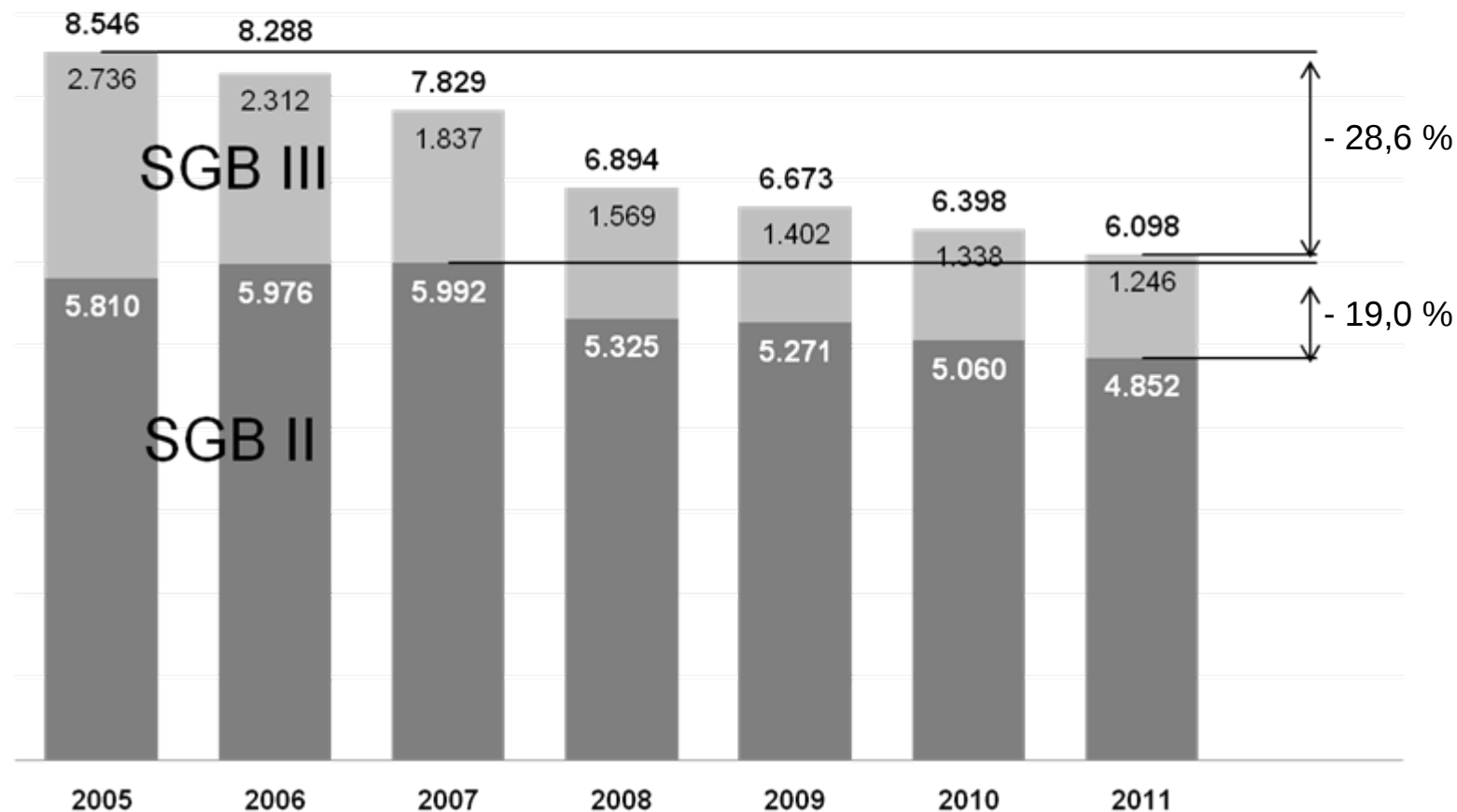
- ■ ■ Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- ■ ■ Entwicklung der Beschäftigung
- ■ ■ Entwicklung der Hilfebedürftigkeit
- ■ ■ Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik
- ■ ■ Jahresausgaben
- ■ ■ „Von der Krise zur Fachkräftesicherung“ – Beitrag des Jobcenters

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

	Arbeitslosigkeit							
	SGB II und SGB III				SGB II			
	Ø Bestand Arbeitslose		Alo-Quote %		Ø Bestand Arbeitslose			
	Alle	U25			Alle	U25	Ältere Ü50	Frauen
2005	8.546	1.203		17,4	5.810	694	1.135	2.515
2006	8.288	1.035		17,1	5.976	620	1.264	2.575
2007	7.829	971		15,9	5.992	598	1.186	2.649
2008	6.894	786		14,0	5.325	470	1.174	2.379
2009	6.673	789		13,6	5.271	549	1.158	2.286
2010	6.398	729		13,1	5.060	526	1.122	2.187
2011	6.098	645		12,4	4.852	449	1.195	2.134
Δ VJ abs.	-300	-84			-208	-77	73	-53
Δ VJ rel.	-4,7	-11,5			-4,1	-14,6	6,5	-2,4
Δ 2006 abs.	-2.190	-390			-958	-245	60	-381
Δ 2006 rel.	-26,4	-37,7			-18,8	-27,6	-5,5	-17,1

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit über beide Rechtskreise
Landeshauptstadt Schwerin 2005- 2011

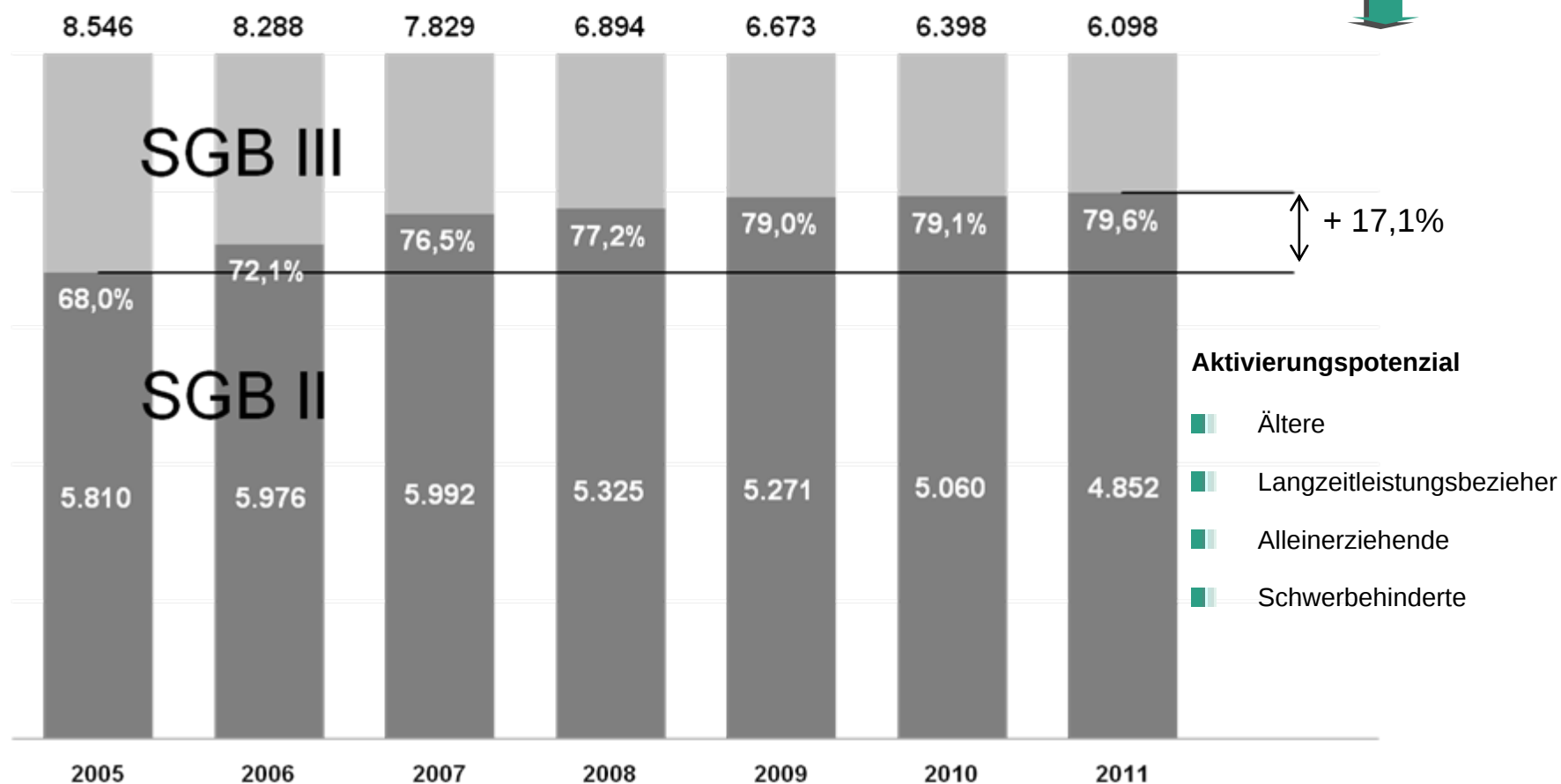


Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Anteil SGB II an der Gesamtarbeitslosigkeit
Anstieg im Zeitverlauf auf knapp 80%



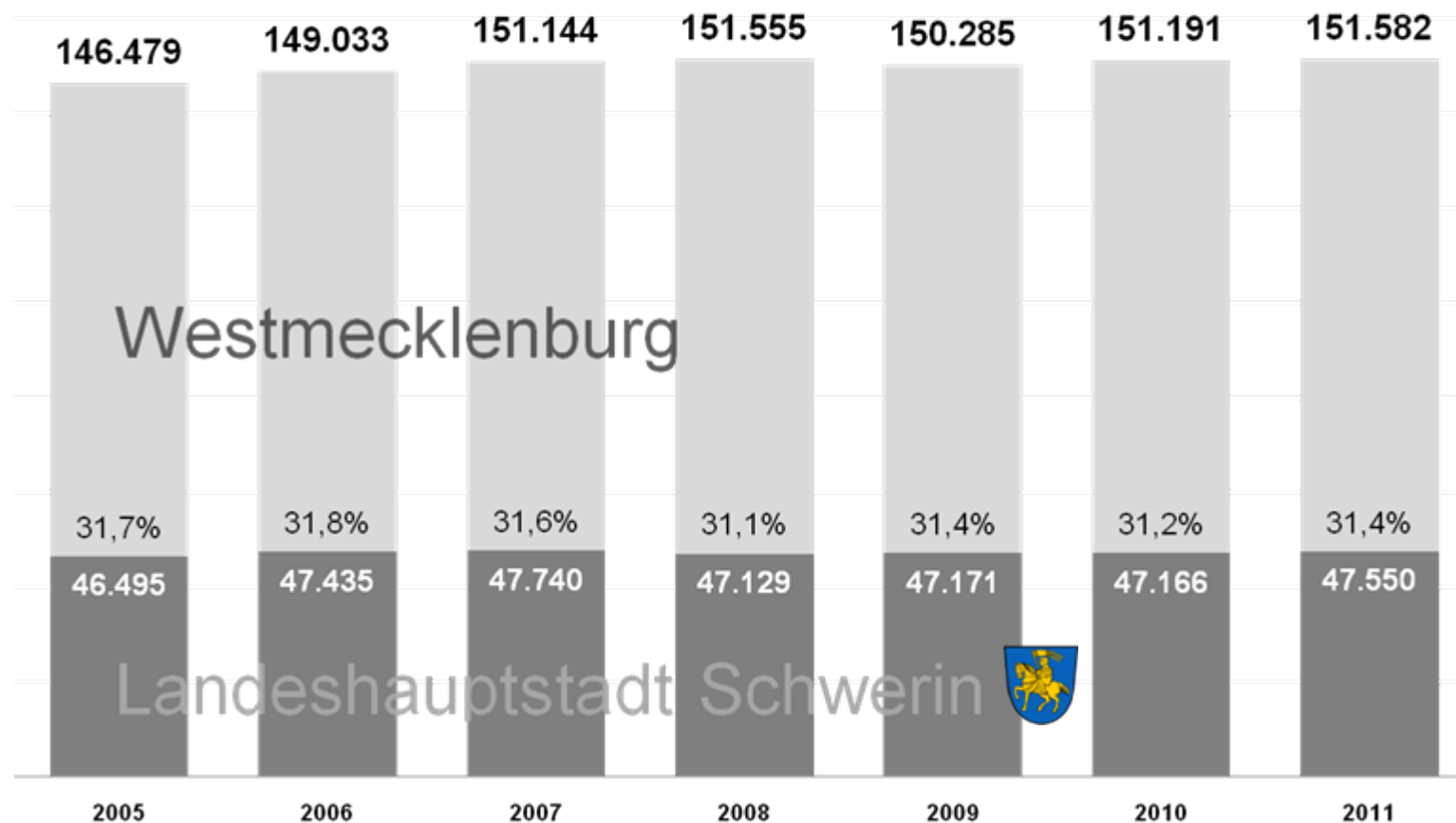
Potenzial aktivieren!



Entwicklung der Beschäftigung

Agentur für Arbeit Schwerin

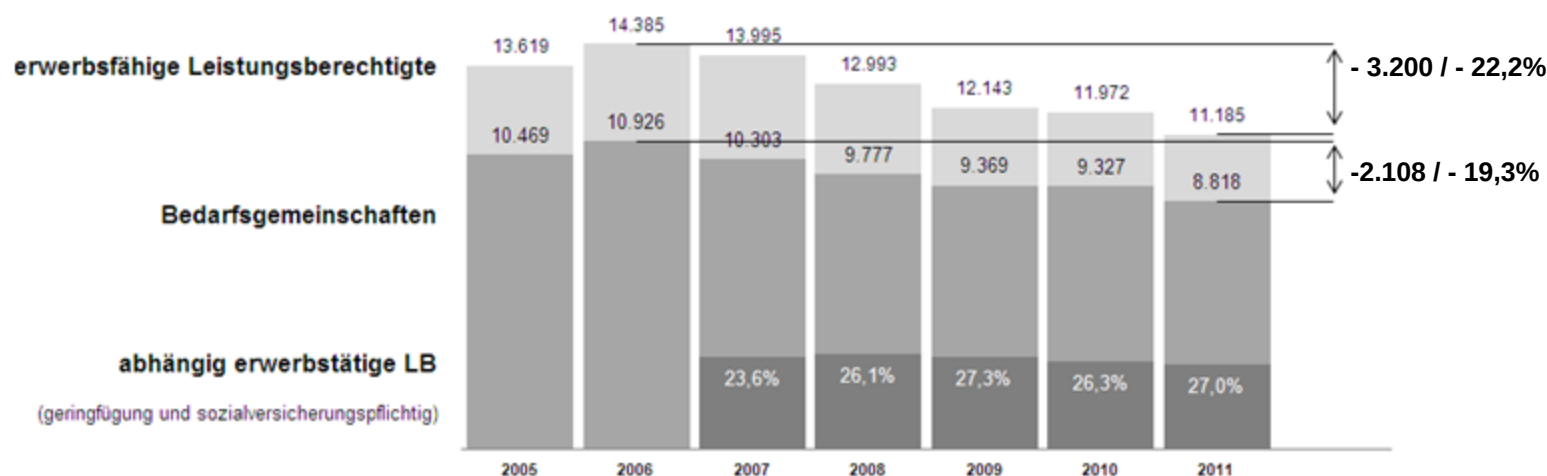
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 30.06.



Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

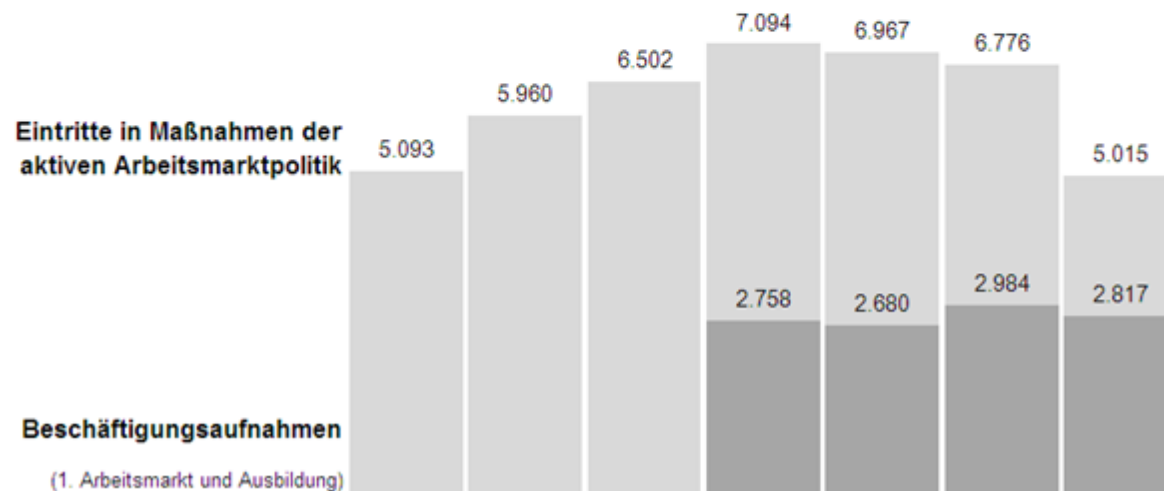
Landeshauptstadt Schwerin	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Δ VJ abs	Δ VJ rel
Bedarfsgemeinschaften (BG)	10.469	10.926	10.303	9.777	9.369	9.327	8.818	-509	-5,5
Leistungsberechtigte (LB)	17.354	18.377	18.096	17.044	16.013	15.743	14.815	-928	-5,9
erwerbsfähige LB	13.619	14.385	13.995	12.993	12.143	11.972	11.185	-787	-6,6
nicht erwerbsfähige LB	3.735	3.992	4.101	4.050	3.834	3.771	3.621	-150	-4,0
Aufstocker (ALG+ALG2)			408	351	352	331	264	-67	-20,2
abhängig erwerbstätige LB			3.305	3.393	3.309	3.153	3.023	-130	-4,1
davon sozialversicherungspflichtig			1.647	1.603	1.524	1.663	1.508	-155	-9,3



Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik

Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik

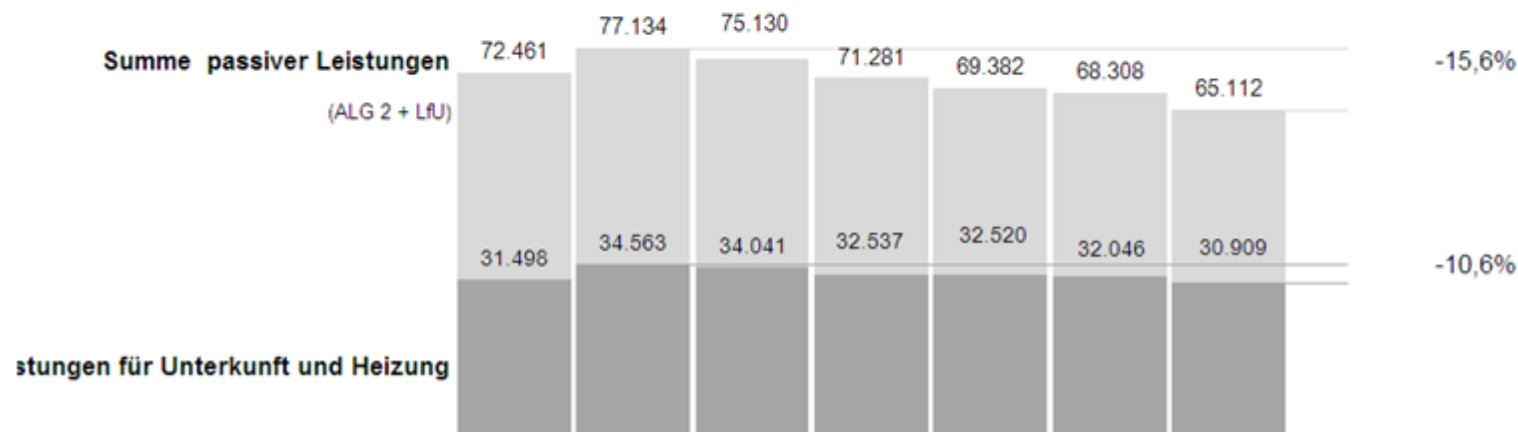
Landeshauptstadt Schwerin	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Δ VJ abs	Δ VJ rel
Abgänge in Erwerbstätigkeit (1. AM)				2.364	2.411	2.698	2.601	-97	-3,6
Abgänge in Ausbildung				394	269	286	216	-70	-24,5
Zugang offener Stellen				3.812	3.936	4.534	5.384	850	18,7
Eingliederungszuschüsse	296	607	428	412	414	396	308	-88	-22,2
Aktivierung und Qualifizierung	2.336	2.443	3.189	3.610	3.803	3.530	2.413	-1.117	-31,6
Eintritte 2. Arbeitsmarkt	2.461	2.910	2.885	3.072	2.750	2.850	2.294	-556	-19,5



Jahresausgaben

Ausgaben in Tsd. Euro

Landeshauptstadt Schwerin	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Δ VJ abs	Δ VJ rel
Arbeitslosengeld 2	40.963	42.571	41.089	38.744	36.862	36.262	34.203	-2.059	-5,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	31.498	34.563	34.041	32.537	32.520	32.046	30.909	-1.137	-3,5
Sozialgeld	1.033	1.153	1.265	1.276	1.488	1.247	963	-284	-22,8
Sozialbeiträge	25.654	25.817	18.401	17.987	18.138	17.951	13.470	-4.481	-25,0
Gesamtleistungen nach dem SGB II	99.513	104.532	95.203	90.985	89.506	87.954	79.868	-8.086	-9,2
*inkl. weitere Leistungen nach § 24 (3) SGB II									
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	10.949	19.093	15.883	18.311	18.556	15.577	10.350	-5.227	-33,6
Verwaltungskosten		7.578	10.527	11.171	12.817	12.700	12.503	-197	-1,5



"Von der Krise zur Fachkräftesicherung,, - Beitrag des Jobcenters

- ■ ■ Konzentration auf den 1.Arbeitsmarkt
- ■ ■ Intensive Betreuung der unter 25-Jährigen
- ■ ■ Erschließung von Bewerberpotenzialen, z.B. gering Qualifizierte, Ältere, Alleinerziehende



- ■ ■ mehr Integrationen und weniger passive Leistungen
- ■ ■ Haushalt durch effektiven und effizienten Mitteleinsatz zielorientiert nutzen